

Jahresbericht 2006

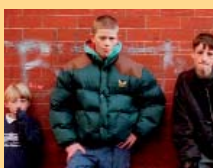


Zahlen, Daten & Fakten · Sport – Gesellschaft – Politik · Öffentlichkeitsarbeit · Breitensportentwicklung · Leistungssport · Vereins- und Verbandsentwicklung · Beschäftigungsprogramme · Equal Potenzial 45plus Integration durch Sport · Sportinfrastruktur · Finanzen · Bilanz & Haushalt



Hamburger Sportbund

Herausgeber: Hamburger Sportbund e.V. · **Redaktionsanschrift:** Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg, Telefon: 040 / 41908-253, Fax: 040 / 41908-291, E-Mail: hsb@hamburger-sportbund.de, Internet: www.hamburger-sportbund.de · **Satz & Layout:** Agentur PART:M, Donnerstr. 18, 22763 Hamburg
Druck & Verlag: KÖLNSPORT, Verlag & Werbeagentur GmbH, 50668 Köln, Theodor-Heuss-Ring 52, Telefon: 0221 / 91 27 99-16 · Fax: 0221 / 91 27 99-9, E-Mail: produktionsleitung@koelnsport.de, Internet: www.koelnsport.de · **Fotos:** Witters, HSB.



Inhalt

	3	Bericht des Präsidenten
	4	Präsidium & Ausschüsse
	5	Zahlen, Daten & Fakten
Sport – Gesellschaft – Politik	10	
Öffentlichkeitsarbeit	10	
GEK-Projekte	11	
Senioren-sport	11	
Vereins- und Verbandsentwicklung	12	
Sozialarbeit im Sport	12	
Breitensport	13	
Deutsches Sportabzeichen	13	
HSB-Info-Telefon	13	
Leistungssport	14	
Beschäftigungsprogramme im Sport	15	
Equal Potenzial 45plus	16	
Sportinfrastruktur	16	
Finanzen	17	
	18	Bilanz & Haushalt
	28	Partner



BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Ressourcen sichern, Strukturen gestalten

Die finanzielle Absicherung der Sportförderung stand 2006 im Zentrum der sportpolitischen Bemühungen des Hamburger Sportbundes. Daher galt der Kommunikation mit den Verantwortlichen in Senat und Behörden höchste Priorität. Nach mehreren Verhandlungen mit dem Senat war deutlich, dass es einen Grundkonsens zwischen Politik und Sport gibt, der an der Notwendigkeit einer verlässlichen Planungsgrundlage – wie auch im Entwurf des HSB für ein Sportfördergesetz gefordert – keinen Zweifel lässt.

Der Hamburger Sportbund steht vor der schwierigen Aufgabe, die Sportstadt Hamburg einerseits mitzugestalten und andererseits die knappen Ressourcen zu verwalten. Wie schon in den Vorjahren waren die Einnahmen aus den staatlichen Lotterien in 2006 mit weiteren – 4 % gegenüber 2005 rückläufig und zwangen das Präsidium in Kombination mit der Rahmenvereinbarung zur Sportförderung (zu erbringender Einsparbeitrag: 800 T€) zu harten Einschnitten im Haushalt. Und leider sind die Prognosen von Nordwest Lotto und Toto auch für die nächsten Jahre düster: Nach einem neuerlichen Rückgang um 8 % in 2006 rechnet NLTH im laufenden Geschäftsjahr mit einem Minus von mehr als 20 %. Der HSB und seine Vereine stehen daher vor existenziellen Belastungsproben. Ohne eine solide Vereinsbasis – übrigens erstmals oberhalb der magischen Grenze von 500.000 Mitgliedern –, die ihrem sportlichen und sozialen Auftrag gerecht werden kann, würde das Leitbild der Sportstadt Hamburg schnell zu einem „Leidbild“. Dies aber kann nicht im Sinne seiner Erfinder sein.

Gemeinsam mit Bildungs- und Sportsenatorin Alexandra Dinges-Dierig hat das Präsidium einen regelmäßigen Austausch zu sportpolitisch zentralen Themen, wie z.B. Sportinfrastruktur, Schulsport und Sportfinanzierung, auf verschiedenen Arbeitsebenen vereinbart und durchgeführt. Diskutiert wurde dabei auch eine Neuorganisation der Zuständigkeiten im Sport, die in 2007 ausgestaltet werden soll.

Programm für Sportinfrastruktur

Unsere Vorschläge z.B. für eine optimale Sportinfrastruktur haben wir in einem Programm für den Zeitraum 2006 – 2010 festgeschrieben. Ziel ist die Sportstadt der Bürger – mit guten Sportstätten und ausreichend Bewegungsräumen für Kinder und Jugendliche sowie in sozialen Brennpunkten. In engem Zusammenhang hiermit steht die Übernahme von staatlichen Sportplätzen durch Vereine. Ich bin froh, dass zum Jahresende ein Mustervertrag für diesen Zweck vorgelegt werden konnte. HSB und Hamburger Fußball-Verband haben in den Verhandlungen mit der Behörde für Bildung und Sport großen Wert darauf gelegt, dass haftungs-, versicherungs- und kostenrechtliche Aspekte zum Schutz der Vereine berücksichtigt wurden.

Ein sehr schmerzhafter, aber ökonomisch unvermeidlicher Schritt, war die Schließung der Sportschule Sachsenwald zum Ende des Jahres. Der HSB hat indes weitere Untersuchungen angestellt, wie der Fortbestand unter anderen Vorzeichen gesichert werden könnte. Nun gilt es, Ideen und Konzepte zu konkretisieren und Partner für einen „Sportpark Sachsenwald“ zu gewinnen.

Strukturveränderung im Präsidium

Doch 2006 war bei allen Schwierigkeiten auch ein Jahr der Reformen und Innovationen. Ausgehend vom HSB-Leitbild wurde im Rahmen der schon 2005 verabschiedeten strategischen Zielplanung eine Strukturkommission eingesetzt, die im Auftrag der Mitgliederversammlung sowohl Satzungsziele anpassen als auch die Struktur des Ehrenamtes verändern sollte. Mit Erfolg: Das HSB-Präsidium zählt seit Sommer 2006 nur noch sieben Mitglieder, die in neu zugeschnittenen, zentralen Aufgabenfeldern des Dachverbandes aktiv sind. Verbesserte Hand-

lungsfähigkeit, kürzere Entscheidungswege und letztlich mehr Dienstleistung für die Mitgliedsvereine und -verbände sind die Leitmotive hinter diesem Entwicklungsprozess.

Konträre Meinungen gibt es derweil noch zur Zusammensetzung des Hauptausschusses – der seit Herbst 2006 vorliegende Vorschlag ist noch in der Diskussion. Für den hauptamtlichen Bereich erteilte das Präsidium Mitte des Jahres einen Beratungsauftrag ebenfalls mit dem Ziel der Neustrukturierung. Hier werden 2007 richtungweisende Empfehlungen erwartet.

„Außenpolitik“ gestärkt

Zur Stärkung unserer externen Kommunikation haben wir im Herbst 2006 erstmals einen Jahresempfang mit mehr als 200 Gästen aus Politik – allen voran Bürgermeister Ole von Beust –, Wirtschaft, Sport und Medien durchgeführt. Nur wenige Wochen später war der HSB Gastgeber der Ständigen Konferenz der deutschen Landessportbünde. Hier konnte auch das Fundament für den nächsten sportpolitischen Gipfel in Hamburg gelegt werden: die Mitgliederversammlung des DOSB im Dezember 2007. Hamburgs Signal Richtung DOSB-Spitze, erneut für eine deutsche Bewerbung um Olympische Sommerspiele bereit zu sein, flankierte der HSB nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten. Neben der finanziellen Unterstützung für das TEAM HAMBURG „investierten“ wir gemeinsam mit OSP, Behörde für Bildung und Sport sowie Stiftung Leistungssport in die Neustrukturierung des Förderprogramms für Hamburgs Top-Sportlerinnen und -sportler, die bei Olympia 2008 in Peking dabei sein wollen.

Aber schon 2006 war ein großes Sportjahr, vor allem durch die Fußball-WM im eigenen Land. Den Spielen in Hamburg und ihren vielen Besuchern sowie Touristen schenkte der HSB in Kooperation mit der GEK ein Lächeln mit der vierwöchigen Aktion „hamburg sportsmile“ an der Außenalster. Wer wollte, konnte sich abseits von Fan-Fest und Fernseher nach Herzenslust an vielen Sportstationen kostenlos austoben.

Fit im Alter

Zum Schluss sei noch auf zwei Projekte hingewiesen, die zeigen, wie sehr der Sport hilft, Körper und Seele auch älterer Menschen im Gleichgewicht zu halten. Der HSB hat 2006 erfolgreich ein Programm zur Sturzprävention für Personen ab 65 Jahren entwickelt, das jetzt von geschulten Übungsleitenden in Vereinen an den Mann und die Frau gebracht werden kann. Und weil der Faktor Alter auch im Berufsleben neue Koordinaten erhält, engagieren wir uns seit August 2005 mit sechs Partnern im Kooperationsprojekt „EQUAL-Potenzial 45plus“, gefördert mit EU-Mitteln. „Fit für den demografischen Wandel“, lautet das Motto, mit dem wir Arbeitsuchende, Arbeitnehmer und Unternehmen beraten und unterstützen.

Damit der HSB weiterhin den Sport in Hamburg nach Kräften gestalten und die Vereine und Verbände in ihrer Arbeit unterstützen kann, kämpfen Präsidium, Ausschüsse und hauptamtlich Beschäftigte weiter für angemessene Rahmenbedingungen und eine verlässliche Sportförderung.

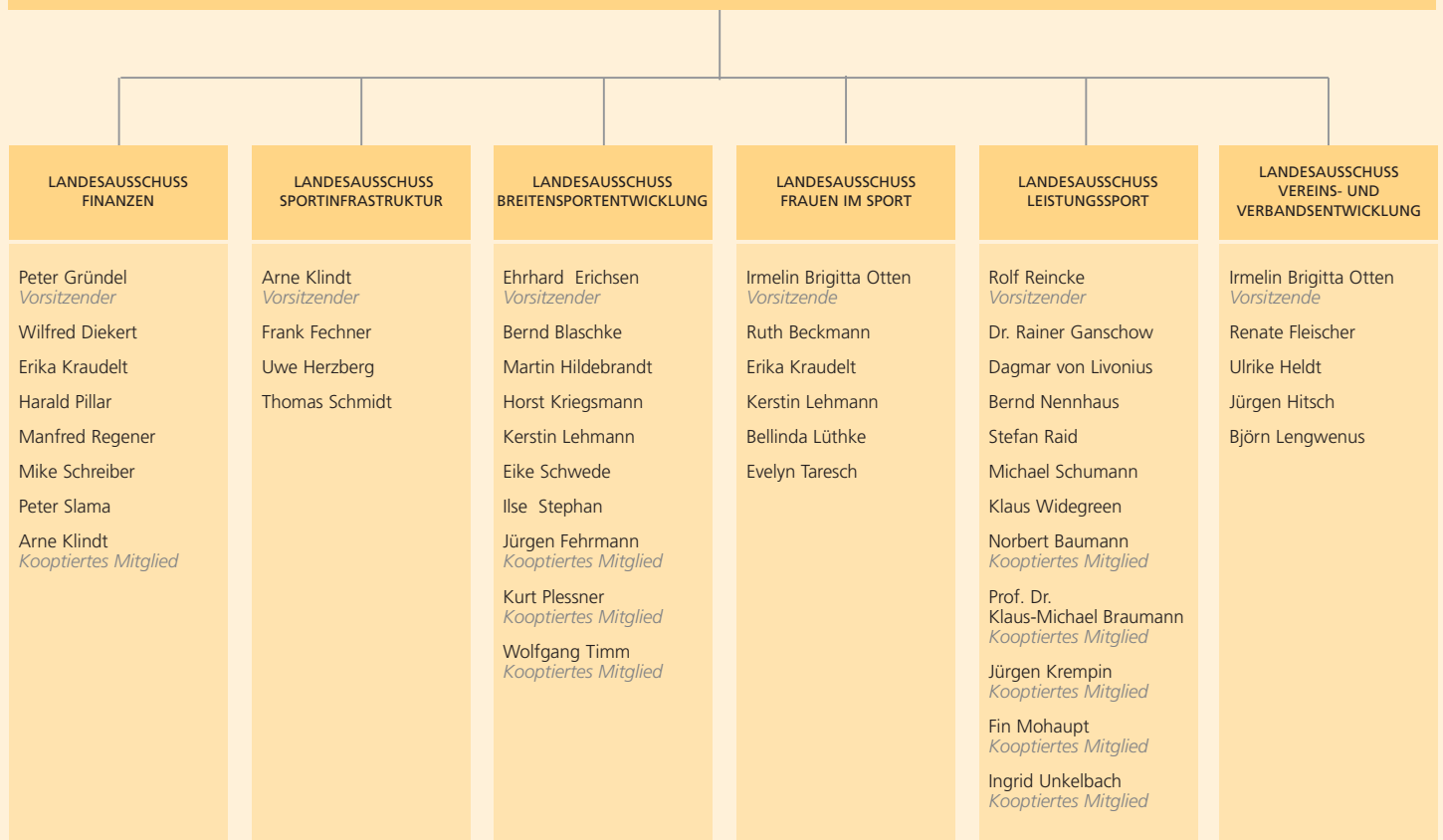
Ich bedanke mich bei allen ehren- und hauptamtlich Engagierten für ihren großen Einsatz auf und abseits der Sport- und Spielfelder 2006.

Günther Ploß, HSB-Präsident

Präsidium und Ausschüsse 2006/2007

P R Ä S I D I U M

Günter Ploß	<i>Präsident</i>
Peter Gründel	<i>Vizepräsident Finanzen</i>
Ehrhard Erichsen	<i>Vizepräsident Breitensportentwicklung</i>
Rolf Reincke	<i>Vizepräsident Leistungssportförderung</i>
Irmelin Brigitta Otten	<i>Vizepräsidentin Frauen im Sport und Vereins- & Verbandsentwicklung</i>
Arne Klindt	<i>Vizepräsident Sportinfrastruktur</i>
Stefan Karrasch	<i>Vorsitzender Hamburger Sportjugend</i>
Friedel Gütt	<i>Ehrenpräsident</i>
Klaus-Jürgen Dankert	<i>Ehrenpräsident</i>
Ralph Lehnert	<i>Geschäftsführer</i>
Andrea Kleipoedszus	<i>Geschäftsbereichsleiterin Sport</i>





HSB-MITGLIEDERSTATISTIK

Die halbe Million ist geknackt: 502.571 Mitglieder

502.571 Mitglieder (296.439 männlich, 206.132 weiblich) und 780 Vereine sind unter dem Dach des Hamburger Sportbundes (HSB) vereint. Der Mitgliederstand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 8.199 erhöht. Dem Plus von 5.127 Männern steht diesmal ebenfalls ein Zugewinn von 3.079 weiblichen Mitgliedern gegenüber. Leicht gewachsen ist die Gruppe der 27- bis 40-Jährigen mit +419 (110.957). Wieder auf dem Vormarsch sind die 41- bis 60-Jährigen mit 125.242 Mitgliedern (2006: 122.328). Im Vergleich zum Jahr 2006 gingen die Mitgliederzahlen der über 60-Jährigen um -516 leicht zurück (2006: +3.576).

MITGLIEDERSTRUKTUR* 2007

Alter (Jahre)	männlich	weiblich	gesamt
bis 6	13.890	12.901	26.791
7 bis 14	43.491	28.154	71.645
15 bis 18	17.782	10.584	28.366
19 bis 26	31.551	25.413	56.964
27 bis 40	66.697	44.260	110.957
41 bis 60	75.870	49.372	125.242
über 60	47.158	35.448	82.606
Gesamt	296.439	206.132	502.571

* ordentliche, außerordentliche und mit besonderer Aufgabenstellung



**JUGENDLICHE GESAMT BIS
18 JAHRE (1997 - 2007)**

	weiblich	männlich	Gesamt
1997	45.980	64.841	110.821
1998	46.823	66.302	113.125
1999	47.975	67.543	115.518
2000	48.076	67.467	115.543
2001	47.383	65.190	112.573
2002	47.387	65.976	113.363
2003	47.540	66.627	114.167
2004	48.181	67.490	115.671
2005	49.083	68.913	117.996
2006	50.289	70.928	121.217
2007	51.639	75.163	126.802

**MITGLIEDER
AB 61 JAHRE
(1997 - 2007)**

1997	51.903
1998	55.983
1999	60.179
2000	63.343
2001	68.209
2002	71.338
2003	81.666
2004	78.247
2005	79.545
2006	83.122
2007	82.606

DIE MITGLIEDERENTWICKLUNG IM HSB IN DEN EINZELNEN SPORTARTEN

Sportart	1985	1990	2004	2005	2006	2007
Turnen/Gymnastik/Faustball	82.040	81.339	129.362	129.955	133.768	138.208
Fußball	46.261	40.368	70.134	73.285	79.918	96.032
Tennis	37.674	38.986	32.220	30.724	28.308	27.982
Segeln	10.940	11.636	12.029	12.173	11.979	11.896
Schwimmen	14.097	12.687	11.061	10.717	10.733	10.068
Handball	14.744	11.885	9.383	9.725	9.510	9.171
Hockey	5.513	5.805	8.391	8.695	8.021	8.001
Reiten/Voltigieren	6.490	5.892	8.287	8.231	7.819	7.703
Golf (ausserord. Mitglieder)	-	-	7.720	8.099	8.350	8.752
Golf (ordentliche Mitglieder)	5.251	6.699	7.965	8.111	8.334	7.614
Volleyball	9.391	9.984	6.592	6.405	6.426	6.375
Tanzsport	9.848	10.114	6.522	6.507	6.254	6.171
Basketball	3.403	4.717	5.575	5.588	5.789	6.017
Tischtennis	8.626	8.825	6.115	5.999	5.955	5.783
Angeln Freizeitsport	8.836	8.041	7.324	7.124	6.834	5.204
Rudern	4.391	4.675	4.942	4.956	5.075	5.110
Judo	5.337	6.501	5.199	5.361	5.293	5.027
Schießsport	6.625	6.615	5.232	5.107	4.983	4.841
Leichtathletik	6.312	5.172	4.520	4.551	4.672	4.770
Bergsteigen/Klettern	-	-	768	917	2.389	4.252
Kanu	3.082	3.061	3.632	3.671	3.537	3.505
Behindertensport	1.435	2.138	2.634	2.406	2.639	3.003
Badminton	3.144	3.557	2.992	2.788	2.742	2.653
Karate	1.763	2.861	2.817	2.821	2.585	2.515
Schach	2.663	2.753	2.468	2.437	2.491	2.401
Radspport-Verband	1.017	934	1.571	1.593	1.851	1.894
Skisport	3.510	3.566	2.298	2.009	1.997	1.849
Kegeln/Bowling	10.611	6.592	2.152	1.908	1.842	1.727
Ju-Jutsu	-	-	1.885	1.841	1.791	1.655
Tauchsport	641	948	1.307	1.297	1.276	1.261
Motorbootsport	657	718	1.289	1.288	1.218	1.215
Luftsport	1.123	1.280	921	898	1.047	1.013
American Football	-	-	1.213	1.067	923	962
Boxen	803	603	1.063	1.034	884	956
Taekwondo	516	659	1.078	963	967	849
Rollsport	-	-	517	583	618	678
Eishockey	-	-	625	659	640	677
Fechten	670	620	619	675	681	645
Baseball	-	462	605	569	550	567
Rugby	325	386	474	440	450	520
Eissport	1.264	1.324	454	456	496	489
Triathlon	-	91	281	297	337	426
Wandern im HSB	869	1.015	389	384	372	374
Squash	428	844	448	395	386	349
Motorsport (ordentliche Mitglieder)	798	907	205	175	294	347
Motorsport (ausserord. Mitglieder)	-	-	725	760	669	682
Aikido	-	-	326	317	412	344
Angeln Casting	-	-	125	476	400	333
Boule/Petanque	-	-	231	263	213	297
Gewichtheben	-	-	267	265	242	246
Ringen	679	773	271	244	234	232
Bahnengolf	385	436	274	234	232	208
Dart	-	-	222	211	184	172
Billard	96	125	38	108	141	165
Radspport-Solidarität	-	-	136	139	144	144
Cricket	-	-	238	181	165	86
Wandern im VTF	-	-	341	251	185	74
Wasserski	-	-	65	58	60	57
Polo	16	16	37	38	36	34
Sportakrobatik	-	-	10	13	14	17



ZAHL DER VEREINE

Vereinsgröße	1982	1992	2002	2005	2006	2007
bis 50	98	139	197	221	234	245
51 - 100	104	145	139	147	137	135
101 - 250	125	161	161	157	152	144
251 - 500	95	99	93	92	90	92
501 - 1000	79	77	89	79	77	71
1001 - 2000	57	58	45	46	48	49
2001 - 3000	21	19	25	20	23	18
über 3000	16	19	21	25	25	26
	595	717	770	787	786	780



VEREINE MIT MEHR ALS 2.000 MITGLIEDERN

Kurzname	1985	1990	2004	2005	2006	2007
Hamburger SV	4.637	4.617	19.459	21.616	28.761	44.430
Sportspaß	0	3.727	30.319	32.327	36.553	42.479
TSG Bergedorf	4.719	5.045	9.631	9.644	9.695	9.705
Eimsbütteler TV	4.662	6.891	10.494	10.080	9.792	9.625
Niendorfer TSV	6.060	6.871	7.709	7.632	7.608	7.761
Sportclub Alstertal-Langenhorn	0	0	7.354	7.071	6.975	7.081
FC St. Pauli	910	1.415	5.998	6.200	5.830	6.732
Hamburger Turnerschaft v. 1816	6.682	7.673	7.472	7.048	6.661	6.438
Sportverein Eidelstedt *	0	0	6.212	6.131	6.037	6.109
Altrahlstedter MTV	4.013	3.751	6.134	6.236	5.804	6.002
Waldsdorfer SV	3.392	3.763	5.514	5.530	5.651	5.845
Altonaer Turnverband	1085	1380	3.406	3.868	4.367	4.632
Hausbruch-Neugr.-Turnerschaft	4.503	3.846	4.462	4.432	4.441	4.450
SC Poppenbüttel	5.136	5.409	5.310	4.731	4.213	4.069
Deutscher Alpenverein Sektion Hamburg	0	0	695	750	2.176	4.000
Bramfelder SV v. 1945 e.V.	4.313	4.286	3.793	3.912	3.823	3.926
TuS Berne	3.506	3.539	3.432	3.489	3.527	3.476
Verein Aktive Freizeit	0	0	3.136	3.205	3.235	3.258
TSV Sasel	1.884	1.963	3.009	3.108	3.141	3.231
SV Polizei	3.176	3.245	3.138	3.162	3.187	3.200
Rissener SV	2.784	2.758	3.012	3.073	3.035	3.019
Der Club an der Alster	1.941	2.002	2.724	2.778	2.873	3.018
SC Vier- und Marschlande	0	0	2.556	2.571	2.783	2.943
Turnerbund Hamburg-Eilbeck	2.024	2.278	2.956	2.942	2.928	2.895
TSC Wellingsbüttel	2.164	2.449	2.781	2.764	2.783	2.836
Islandpferde Zucht- u. Sportverein	539	704	2.634	2.654	2.672	2.685
TuS Finkenwerder	2.154	2.370	2.683	2.696	2.542	2.311
Meiendorfer SV	2.140	2.169	2.277	2.321	2.315	2.303
ESV Grün-Weiß Hamburg	1.542	1.490	2.052	2.112	2.177	2.263
Farmsener TV	2.682	2.673	2.196	2.259	2.187	2.237
Harburger Turnerbund	2.655	2.425	2.294	2.157	2.181	2.217
SV Grün-Weiß Harburg	2.408	2.124	2.129	2.119	2.141	2.211
SV Bergstedt	1.486	1.381	2.024	2.125	2.099	2.144
TuS Germania Schnelsen	1.711	1.546	2.076	2.173	2.229	2.139
SV Lurup-Hamburg	2.629	2.644	2.351	2.239	2.202	2.117
Turnerschaft Harburg	1.475	1.488	2.202	2.263	2.206	2.098
Spielvereinigung Blankenese von 1903 e.V.	2.170	2.038	1800	1.939	2.020	2.084
SC Victoria Hamburg	2.253	2.091	2.012	2.091	2.039	2.058
Großflottbeker THGC	1.420	1.564	1910	1.899	2.026	2.020
VfL Hamburg von 1893 e.V.	2.150	1.919	1.971	2.014	2.019	2.015



MITGLIEDERÜBERSICHT NACH SPORTARTEN – GESAMTAUFSTELLUNG

Stand 1.10.2006

Sportart	Gesamt	Männlich	Weiblich	M 0-6	W 0-6	M 07-14	W 07-14
Aikido	344	240	104	0	1	59	28
American Football	962	609	353	16	4	114	136
Badminton	2.653	1.714	939	0	1	232	165
Bahngolf	208	154	54	0	0	11	1
Baseball	567	383	184	4	0	94	20
Basketball	6.017	3.980	2.037	27	28	1.085	550
Bergsteigen/Klettern	4.252	2.352	1.900	77	44	436	328
Billard	165	157	8	0	0	6	0
Boule, Boccia u. Petanque	297	183	114	0	0	5	5
Boxen	956	857	99	0	0	100	26
Angeln-Casting	333	319	14	1	0	23	1
Dart	172	142	30	0	0	0	0
Eishockey	677	573	104	8	1	184	21
Eisport	489	199	290	3	17	14	88
Fechten	645	407	238	2	0	127	63
Fußball	96.165	85.963	10.202	3.051	495	19.938	2.725
Gewichtheben	246	244	2	0	0	12	0
Golf	7.614	4.365	3.249	16	10	310	174
Handball	9.038	5.489	3.549	225	149	1.569	1.084
Hockey	8.001	4.695	3.306	177	99	1.817	1.444
Judo	5.027	3.627	1.400	226	76	2.137	836
Ju-Jutsu	1.655	1.211	444	21	7	526	219
Kanu	3.505	2.299	1.206	12	18	156	77
Karate	2.515	1.690	825	33	20	626	354
Kegeln/Bowling	1.727	1.183	544	0	0	49	26
Leichtathletik	4.770	2.762	2.008	103	69	940	977
Motorbootsport	1.215	876	339	3	5	14	21
Luftsport	1.013	903	110	2	4	15	8
Motorsport	347	303	44	0	0	9	0
Radsport	1.884	1.555	329	2	2	103	26
Reiten/Voltigieren	7.703	1.471	6.232	32	99	135	1.303
Ringern	232	223	9	7	0	42	1
Rollsport/Inline-Sport	678	408	270	6	10	88	90
Rudern	5.110	3.802	1.308	11	11	252	133
Rugby	520	449	71	8	3	57	8
Schach	2.401	2.191	210	7	0	367	58
Schießsport	4.841	3.798	1.043	8	9	149	66
Schwimmen	10.068	5.117	4.951	458	503	2.199	2.069
Segeln	11.896	9.002	2.894	24	25	574	285
Skisport	1.849	883	966	22	28	37	38
Radsport-Solidarität	144	106	38	0	0	5	2
Sportakrobatik	17	1	16	0	0	0	13
Squash	349	292	57	0	0	13	3
Tanzsport	6.171	2.536	3.635	10	124	70	524
Tauchsport	1.261	833	428	4	3	56	37
Taekwondo	849	541	308	11	10	204	121
Tennis	27.982	15.796	12.186	214	125	2.521	1.889
Tischtennis	5.783	4.625	1.158	8	4	698	151
Triathlon	426	293	133	0	0	0	1
Volleyball	6.375	3.238	3.137	1	1	211	492
Wandern im HSB	374	180	194	3	3	5	6
Wasserski	57	37	20	0	0	0	1
Angeln-Freizeitsport	5.204	5.025	179	0	0	149	3
Behinderten-/Rehasport	3.003	1.225	1.778	28	35	70	43
Cricket	86	85	1	0	0	0	0
Polo	34	33	1	0	0	0	0
Turnen/Gym./Faustb./sonstiger	138.208	38.557	99.651	9.021	10.877	5.084	11.471
Wandern im VTF	74	22	52	0	0	0	0
Keine Fachverbandszuordnung	10.564	6.180	4.384	166	151	771	555
Mitgl. m. bes. Aufgabenstellung	87.071	59.441	27.630	118	97	706	679
Außerordentliche Mitglieder	9.434	5.564	3.870	33	21	387	169
Gesamt	512.223	301.388	210.835	14.209	13.189	45.561	29.614

M 15-18	W 15-18	M 19-26	W 19-26	M 27-40	W 27-40	M 41-60	W 41-60	M über 60-	W über 60-
22	14	19	8	81	26	54	25	5	2
209	92	140	80	92	28	37	13	1	0
199	144	240	149	469	261	487	188	87	31
7	1	7	3	24	9	65	20	40	20
49	45	63	41	143	71	28	6	2	1
756	406	760	409	852	381	374	210	126	53
298	345	417	325	484	441	426	291	214	126
12	2	19	2	60	3	42	1	18	0
4	4	6	6	25	8	85	52	58	39
174	21	221	17	243	31	84	4	35	0
64	2	38	1	53	4	90	6	50	0
5	4	6	2	72	13	58	11	1	0
94	12	90	18	97	18	85	32	15	2
12	13	20	21	27	44	74	64	49	43
46	39	39	28	95	65	71	32	27	11
6.822	1.169	10.111	1.476	24.272	2.396	16.945	1.603	4.824	338
28	1	76	0	55	0	48	1	25	0
214	69	269	134	687	414	1.281	1.136	1.588	1.312
589	481	604	565	1.078	790	954	398	470	82
458	427	494	366	629	421	773	433	347	116
320	146	232	110	342	95	306	114	64	23
161	62	108	33	208	73	165	48	22	2
137	48	146	67	495	269	812	477	541	250
190	72	133	85	349	179	331	106	28	9
44	14	62	32	173	76	428	230	427	166
227	238	175	122	299	148	511	247	507	207
9	7	13	7	78	23	316	132	443	144
30	12	65	5	249	35	321	31	221	15
31	13	17	6	103	17	101	7	42	1
91	7	161	32	527	129	486	101	185	32
80	746	118	913	192	1.327	550	1.325	364	519
42	3	26	1	37	1	27	2	42	1
65	11	47	25	122	57	71	68	9	9
257	84	321	97	911	400	945	348	1.105	235
47	8	93	15	122	29	85	7	37	1
202	25	196	31	406	40	580	33	433	23
182	90	275	112	572	196	1.422	336	1.190	234
381	335	295	251	615	545	717	655	452	593
419	225	541	238	1.864	685	2.912	856	2.668	580
42	28	40	53	141	150	320	408	281	261
9	7	22	7	23	5	39	12	8	5
0	2	0	1	0	0	0	0	1	0
28	9	33	7	93	19	116	17	9	2
44	172	219	303	412	535	928	1.117	853	860
41	26	52	35	272	168	326	145	82	14
95	44	95	50	95	57	38	26	3	0
1.330	1.057	1.036	669	1.991	1.533	4.615	4.180	4.089	2.733
489	89	452	142	984	280	1.172	323	822	169
2	2	23	12	162	95	99	23	7	0
229	547	360	670	975	763	1.212	546	250	118
8	9	15	16	38	35	61	64	50	61
0	0	0	0	16	11	13	5	8	3
314	5	289	5	977	33	2.003	93	1.293	40
62	38	97	49	151	158	302	442	515	1.013
2	0	23	1	42	0	16	0	2	0
0	0	1	0	12	0	14	0	6	1
1.253	2.736	2.543	10.570	6.265	23.568	7.030	22.630	7.361	17.799
0	0	0	1	2	2	3	18	17	31
463	242	606	360	1.377	806	1.715	1.287	1.082	983
621	312	8.881	6.724	15.113	6.377	21.779	7.868	12.223	5.573
381	116	459	147	834	479	1.527	1.405	1.943	1.533
18.390	10.878	31.909	25.655	67.177	44.822	76.475	50.258	47.667	36.419

SPORT – GESELLSCHAFT – POLITIK

Der HSB intensivierte 2006 seine sportpolitische Präsenz sowie innerverbandliche Reformen



Struktur

Die außerordentliche Mitgliederversammlung beschloss im April die Verkleinerung des HSB-Präsidiums von 13 auf 7 Personen. Neben dem Präsidenten gibt es fünf Vizes mit verschiedenen Verantwortungsbereichen: Finanzen, Leistungssportförderung, Breitensportentwicklung, Frauen im Sport und Vereins-/Verbandsentwicklung, Sportinfrastruktur.

HSB-Jahresempfang

Erstmals begrüßte der HSB im Oktober rund 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Sport und Medien zum Jahres-

empfang im „Haus des Sports“. Prominentester Besucher war Bürgermeister Ole von Beust, der ein Grußwort sprach.

DOSB-Tagung in Hamburg

Der HSB war im November Gastgeber der Tagung „Konferenz der Landessportbünde“ in Hamburg. Mit dabei: DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Presseinformationen, -konferenzen, Kontaktpflege zu Medienvertretern und die Herausgabe eigener Publikationen sind nur einige Instrumente, die das HSB-Referat Öffentlichkeitsarbeit im vergangenen Jahr zur Verbandskommunikation eingesetzt hat



Publikationen

Folgende Titel veröffentlichte der HSB 2006:

- HSB-Magazin „sportwelt hamburg“ (4 Ausgaben)
- HSB-Newsletter (24 Ausgaben plus Sonderausgaben)
- Broschüre „Sportabzeichen“
- Bildungsprogramme „Sport“ und „Vereinsmanagement“ (in Kooperation mit LSV Schleswig-Holstein)
- Anzeigenkampagne VIN-online

sportwelt hamburg

Im März, Mai, September und Dezember ist das HSB-Magazin „sportwelt hamburg“ in einer Auflage von jeweils 1.800 Exemplaren erschienen. Zielgruppen sind Vereinsvorstände, Sportpolitik, Sportinstitutionen sowie Medien. Erfreulich: Nach drei Jahren finanziert sich die „sportwelt hamburg“ aus Anzeigeneinnahmen.

HSB-Newsletter per Mail

Im Jahr 2006 haben sich die Newsletter-Abonnenten auf rund 5.500 Abonnenten „vermehr“.

www.hamburger-sportbund.de

Aktuelle Nachrichten, eine Übersicht der HSB-Arbeitsgebiete, die „sportwelt“ mit vielen „bewegenden“ Möglichkeiten, Sportkalender, Downloads oder den passwortgeschützten Mitgliederbereich „inside“ – all dies und vieles mehr bietet die HSB-Website. Die zusätzlichen Portale VIN online und ARAG.spind erleichtern die Arbeit der haupt- und ehrenamtlich Tätigen im Hamburger Sport.

Medienbrunch

Nach gutem Brauch lädt das Referat Öffentlichkeitsarbeit immer zum Ende des Jahres rund 50 Medienvertreter/innen in den Ruderclub Favorite Hammonia ein.

HanseSport

Auf dem Gelände des Cruise-Centers in der Hamburger HafenCity fand im Oktober erstmals die Sportmesse HanseSport statt. Einer der vielen Aussteller auf über 10.000 qm Gesamtfläche war der HSB.

Ehrenamt: für den Sport im Einsatz Ehrentifikat

Die Mitgliedsvereine haben die Möglichkeit, ihren treuen Helfer/innen, die sich ehrenamtlich verdient gemacht haben, mit Hilfe des HSB ein Ehrentifikat auszustellen.

HDI-Ehrenamtspreis: mit Herz, Hand und Verstand

HSB und HDI suchten bereits im dritten Jahr Menschen jeden Alters, die sich regelmäßig ehrenamtlich mit Herz, Hand und Verstand für andere im Sportverein/-verband stark machen. Preisträger/innen im September 2006: Jens Peters (SV Eidelstedt), Maiwand Noor (SV Sharks Hamburg), Sophie und Valerie Borkel, Wiebke und Heike Gnekow, Konstantin Wetzel, Franziska Mattes (alle Marienthaler Tennis- und Hockey-Club).

Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes

Sieben Hamburger Sportfunktionäre sind im November von Sportsenatorin Alexandra Dinges-Dierig und HSB-Präsident Günter Ploß für ihren Einsatz im Rathaus geehrt worden: Claudia Grabichler (TV Gut Heil Billstedt/Verband Hamburger Skivereine), Uwe Irmeler (E.S.V. Grün Weiß Hamburg), Kerstin Lehmann (Hamburger Schwimmverband), Dana Lengwenus (Schachclub SC Schachelschweine), Reinhard Lübs (Hamburger Segelverband), Peter Mohr (Hamburger Leichtathletik-Verband), Ralf Spengler (Harburger Sport-Club).

GEK-PROJEKTE

Die mehr als zehn Jahre andauernde Kooperation mit der Gmünder ErsatzKasse zeigt, dass Erfahrung und Innovation diese Verbindung prägen – auch 2006

sportsmile

Der HSB wurde vom Senat und der Hamburg Marketing gebeten, ein kostenloses Aktivprogramm entlang der Außenalster im Rahmen der Fußball-WM 2006 in Hamburg anzubieten. Zusammen mit dem Kooperationspartner GEK organisierte und führte der HSB erstmals die hamburg sportsmile durch. Zwischen Anfang Juni und Anfang Juli präsentierte der HSB in Zusammenarbeit mit den Hamburger Vereinen und Verbänden über 20 Sportarten auf den Aktionsflächen Alsterwiesen (Harvestehuder Weg/Ecke Milchstraße) und an der Kennedybrücke (Ecke Alsterufer). Über 10.000 Besucher nutzten diese kostenlose Möglichkeit, um bei dem abwechslungsreichen Sportangebot – von 250 Übungsleitern betreut – mitzumachen. Abgerundet wurde das vielfältige sportsmile-Programm durch Events wie z.B. „Hamburg sucht den Ruderstar“, den „1. Hamburger Stadtachter“, den „Ruder-Ergometer-Cup – Firmen fordern Firmen“ oder einen Triathlon Show-Wettkampf.

Trendsport on Tour

Zum siebten Mal „tourten“ HSB und GEK in Hamburgs Schulen. Rund 1.100 Schüler/innen im Alter von 10 bis 21 Jahren der „Staatlichen Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Gropiusring“ (H 20) konnten zwölf verschiedene Sportarten kostenlos ausprobieren und gratis an einem Lungenvolumentest sowie einer Körperfettmessung teilnehmen. Motto: „Hurra, hurra, der Schulhof lebt!“

Fit in die Firma – fit aus der Firma

Gastgeber des „Gesundheitstages“ war am 13.11.2006 das Hamburger UKE Bildungszentrum in der Kollastraße. Die rund 200 Auszubildenden u.a. in den Gebieten Physiotherapie, Orthoptik und Krankenpflege konnten kostenlos an einem informativen, lehr- und abwechslungsreichen Seminar-, Sport- und Gesundheitsprogramm teilnehmen. Im Angebot: Seminare wie z.B. „Multifit Straffung“, „Mental Balance“, „Pilates“, „Roseva“ (eine neue Tanzform), „Ernährung“, „Yoga“ und „Selbstbehauptung für Frauen“. Zudem bestand in der Aula des Bildungszentrums die Möglichkeit, in einige Sportarten „hineinzuschnuppern“: Fechten, Nordic Walking, Rudern, Taiji Bailong Ball und Mini-Tischtennis animierten die Teilnehmer/innen zum Mitmachen.



SENIORENSPORT

Aktiv-Wochen für Ältere

Im zehnten Jahr drehte sich in zwei Aktiv-Wochen für Ältere in der Sportschule Sachsenwald alles um das Thema Alltagsmobilität durch Bewegung.

Älter werden in Hamburg

In Zusammenarbeit mit der Zweiten Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg, Birgit Schnieber-Jastram, der Hamburgischen Pflegegesellschaft, dem Arbeiter-Samariter-Bund und dem NDR präsentierten 40 Hamburger Sportvereine vom 27.8. bis 3.9.2006 ihr vielfältiges Angebot von Fitness über Rückenschule bis Stickwalking im Rahmen der Aktionswoche „Älter werden in Hamburg“.

Sturzprävention

Das Thema Sturzprävention ist hochaktuell und ein Kernkriterium für die Gesundheit älterer Menschen. Von den 300.000 Personen in Hamburg, die älter als 65 Jahre sind, stürzen 30 Prozent mindestens einmal im Jahr. Die schwerwiegenden Folgen: Angst vor weiteren Stürzen, Einschränkungen der Mobilität, Pflegebedürftigkeit, Verlust der Selbständigkeit und Gefahr der Isolation.

Der HSB hat 2006 ein „Forum Sturzprävention“ mit ca. 20 Übungsleitenden eingerichtet. Die zahlreichen Vorträge und Fachveranstaltungen auch über Hamburg hinaus sowie die Durchführung von „Schnupperwochenenden“ werden auch in 2007 weitergeführt. „Sturzprävention im Alter“ ist ein Kooperationsprojekt der Behörde für Wissenschaft und Gesundheit, des HSB und des Deutschen Olympischen Sportbundes.



VEREINS- UND VERBANDSENTWICKLUNG

Qualitätssicherung und -entwicklung im ehren- und hauptamtlichen Bereich ist eine der Kernaufgaben des HSB, um den Veränderungen im Sport zu begegnen. Vielfältige Aktivitäten rund um Personal- und Organisationsentwicklung prägten 2006 den Einsatz des HSB – von Ausbildung bis Workshop



Qualitätsmanagement

2006 stand das Thema Qualitätsmanagement weiter im Mittelpunkt der Bildungsarbeit. Viele Seminarinhalte konzipierte der HSB für die Bildungsprogramme neu – insbesondere in den Bereichen Vereinsmanagement, Sport für aktive Ältere sowie im Leistungs- bzw. Wettkampfsport. Aktuelle Trends und Entwicklungen sowie spezielle Seminare für die „Neue Mitte“ standen ebenso im Fokus für den HSB.

Seit Oktober 2006 steht das gesamte Bildungsprogramm online und Interessierte können sich direkt zu Veranstaltungen anmelden. Zusätzlich wurde durch die Kooperation mit einigen Fachverbänden die Angebotsvielfalt in Form von sportartspezifischen Seminaren erweitert.

Vereins- und Verbandsberatung

2006 erweiterte der HSB seine Beratungsangebote für Vereine und Verbände über das Vereinsmanagement-Programm hinaus – sowohl in Form von „HSB-Spezial“ als auch über individuell konzipierte Seminare, Inhouse-Schulungen und Workshops. Diese Entwicklung wird 2007 fortgesetzt.

Ausbildung zum/zur Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Im Bereich der beruflichen Ausbildung zum/zur Sport- und Fitnesskaufmann/-frau wurde der HSB seiner führenden

Rolle als Entwickler gerecht. Neben der Betreuung seiner Auszubildenden (in Kooperation mit den Vereinen Grün-Weiß Eimsbüttel und SV Eidelstedt) hat der HSB mit der Leitung des Ausbilder-Arbeitskreises der Hamburger Vereine und Verbände die immer notwendiger werdende Professionalisierung der Personalentwicklung innerhalb des organisierten Sports weiter unterstützt. Er half z.B. Vereinen und Verbänden bei der Einrichtung von neuen Ausbildungsplätzen. Darüber hinaus ist der HSB im Prüfungsausschuss der Handelskammer aktiv vertreten.

DOSB-Rahmenrichtlinien

2006 wurden die auf DOSB-Ebene verabschiedeten neuen Rahmenrichtlinien für die Qualifizierung/Ausbildung im HSB angepasst und modifiziert. 2007 wird diese Arbeit in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden fortgesetzt.

Frauen im Sport

Nach der Strukturveränderung des Präsidiums und der daraus resultierenden Neubesetzung des LA Frauen im Sport, hat sich dieser Ende 2006 auf Handlungsfelder und Maßnahmen für 2007 verständigt, z.B. die Durchführung der bundesweiten Frauenvollversammlung des DOSB in 2007.

SOZIALARBEIT IM SPORT



Verschiedene Ethnien, unterschiedliche soziale Bedingungen, begrenzte innerstädtische Bewegungsräume für Kinder. Der HSB zeigte auch 2006 mit sportlicher Sozialarbeit wieder erfolgreich Flagge

Integration durch Sport

Das HSB-Programm „Integration durch Sport“ fördert Vereine, die ihren Integrationsgedanken regelmäßig und langfristig in die Praxis umsetzen wollen. Mit offenen Sportangeboten, Sportmobil, Fortbildungen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen wie bspw. dem „Tag der Integration“ unterstützt der HSB die Vereine in diesem Bestreben. Wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit des Programms war die Zusammenarbeit mit vielen Kooperations- und Netzwerkpartnern.

und entwickelte zwei Schwerpunkte, welche auf die aktuellen Problemlagen ausgerichtet sind:

- Gemeinschaft im Sport – gegen Gewalt und Ausgrenzung,
 - Brücken bauen durch Begegnung – Sport für Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund.
- Folgende grundsätzliche Ziele verfolgte der HSB hiermit:
- Förderung des Dialogs zwischen Aufnahme-gesellschaft und Zielgruppe,
 - soziales Engagement der Sportorganisationen stärken und fördern,
 - langfristige Bindungen zum Sport/Sportverein schaffen.

„Sport gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus“

2006 modifizierte der HSB im Projekt „Sport gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus“ (gefördert von der Freien und Hansestadt Hamburg) die Projektbausteine



BREITENSPORENTWICKLUNG

Breitensport verdient seinen Namen nicht nur, weil er die Breite bewegt, sondern auch aufgrund der Vielzahl der Bewegungs- und Sportangebote. Der HSB war auch 2006 auf entsprechend vielen Feldern aktiv und brachte viele gesellschaftliche Gruppen in Schwung

GlücksSpirale

Insgesamt 21 Anträge von Vereinen und Verbänden auf Mittel der GlücksSpirale bewilligte der HSB im Jahr 2006. Gefördert wurden modellhafte, gezielte Aktionen und Maßnahmen zur Werbung für den Vereinssport oder die Einrichtung neuer und innovativer Sportangebote.

Integrationsport

Der HSB-Arbeitskreis Integrationsport bewilligte die finanziellen Zuwendungen für 18 Sport- und Bewegungsangebote. Vom Sportamt standen Mittel zur Förderung des Integrationsports in Höhe von 30.000 Euro zur Verfügung. Das Programm versteht sich als „sportliche Sozialarbeit“, die einen Beitrag zur Lösung der Probleme von behinderten und nicht-behinderten Menschen auch im täglichen Zusammenleben leisten will und gleichzeitig den Abbau von Vorurteilen anstrebt.

Fritz-Bauer-Preis

Den mit 1.000 Euro dotierten „Fritz-Bauer-Preis“ des HSB für besondere Verdienste und innovative Angebote im Breitensport verlieh das Präsidium auf der Mitgliederversammlung im Juni 2006. Die Auszeichnung ging diesmal an Grün-Weiß Eimsbüttel für die Einrichtung der ersten Down-Syndrom-Fußballgruppe in Hamburg.

Sport vor Ort

Zum 17. Mal bewegten die Hamburger Sportvereine die Menschen der Stadt beim Shopping. 2006 präsentierten sich insgesamt 23 Vereine in 10 Einkaufszentren und -passagen mit ihren Infoständen, Sportdarbietungen und Mitmachaktionen.



SPORT PRO GESUNDHEIT - Gesundheitssport mit Auszeichnung

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) im HSB, bestehend aus Expertinnen und Experten für Bewegung und Gesundheit, wurde im Jahr 2000 gegründet und setzt sich stetig dafür ein, das Qualitätssiegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“ zu etablieren. Inzwischen richteten Vereine und Verbände über 200 qualitätsgeprüfte Sportangebote in ganz Hamburg ein.

DEUTSCHES SPORTABZEICHEN



In 2006 legten insgesamt 11.775 Hamburgerinnen und Hamburger erfolgreich Ihre Prüfungen zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens ab – ein Plus von mehr als 15 Prozent gegenüber 2005.

Eine 25-prozentige Steigerung bei den Verleihungen für Schülerinnen und Schüler spricht für den sehr aktiven Einsatz der Schulen und die erfolgreichen Aktionen in den Vereinen. Am Sportabzeichen-Schulwettbewerb 2006 nahmen 55 Schulen teil.

Bei den Erwachsenen ist besonders der Anstieg der Bronze-Verleihungen um mehr als 63 Prozentpunkte auf 1.268 gegenüber 775 in 2005 hervorzuheben.

Unter den 3.719 Verleihungen in Gold waren insgesamt 381 Aktive, die sich bereits zehn Mal und mehr dem „Fitnesscheck“ gestellt haben. Besondere Auszeichnungen haben sich unter den „Wiederholern“ 9 Frauen und 14 Männer mit „Gold 35“, zwei Frauen und 12 Männer mit „Gold 40“, drei Männer mit „Gold 45“, zwei Männer mit „Gold 50“ sowie ein Mann mit „Gold 55“ verdient.

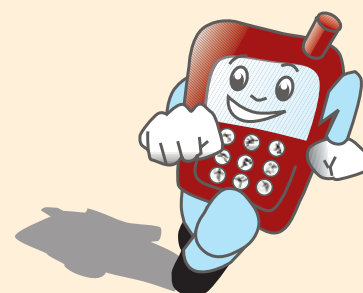
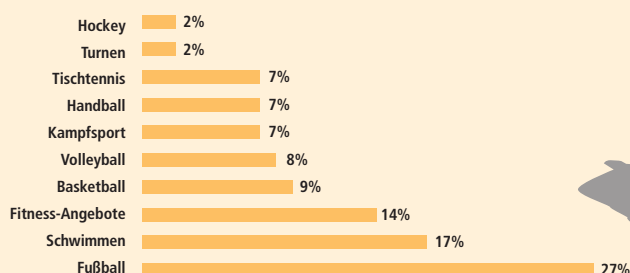
DEUTSCHES SPORTABZEICHEN 2006

	Teilnehmer 2006	Gesamt 2006	Gesamt 2005	Vergleich 2005 zu 2006 in %
Schülerinnen	2.610			
Schüler	2.572	5.182	4.121	+25,75
Jugend weibl.	790			
Jugend männl.	814	1.604	1.640	-2,2
Frauen	1.594			
Männer	3.395	4.989	4.393	+13,57
Gesamt:	11.775	10.154		+15,96

HSB-INFO-TELEFON

Längst kein Geheimtipp mehr in Hamburg: Wer 41908-111 wählt, erhält schnell und kompetent Auskunft, welcher Sportverein welches Angebot für welche Altersgruppe hat – und das in Wohnortnähe! Im WM-Jahr 2006 hatte König Fußball die Nase vorn bei den Anfragen

Info-Telefon 2006



LEISTUNGSSPORT

Die engere Verzahnung von Vereins- und Schulsportstrukturen einerseits sowie ein intensives Engagement in der Leistungssportförderung andererseits prägten die Arbeit 2006. Und auch in der Gastgeberrolle eines neuen gesellschaftlichen Höhepunkts des Sports fand der HSB sich wieder



Schwerpunktsportarten des Landes Hamburg

Für den Zeitraum vom 1. Juli 2005 bis 30. Juni 2009 wählte der HSB 2006 in Abstimmung mit der Behörde für Bildung und Sport und dem Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein die Sportarten Hockey, Rudern und Schwimmen als Schwerpunktsportarten für Hamburg aus; als weitere Schwerpunktsportart ist Beachvolleyball zum 1. Januar 2007 hinzugekommen. Die Dienstaufsicht über die Verbandstrainer dieser Sportarten liegt beim Olympiastützpunkt, die Fachaufsicht verbleibt beim jeweiligen Fachverband.

TEAM HAMBURG

2006 unterstützte der HSB 27 Sportlerinnen und Sportler des TEAM HAMBURG finanziell. Im zweiten Halbjahr fanden Gespräche mit dem Olympiastützpunkt, der Handelskammer, der Behörde für Bildung und Sport sowie der Stiftung Leistungssport statt, um das Förderprogramm neu zu strukturieren, Zuständigkeiten zu regeln und die finanzielle Förderung zu erhöhen. Im Februar 2007 erreichte der HSB mit seinen Partnern diese Ziele.



TEAM HAMBURG

Name	Sportart	Verein
01. Biederlack, Sebastian	Hockey	Der Club an der Alster
02. Duckwitz, Eike	"	UHC
03. Fürste, Moritz	"	UHC
04. Heinlein, Martina	"	Der Club an der Alster
05. Hentschel, Oliver	"	Der Club an der Alster
06. Nevado, Carlos	"	UHC
07. Witte, Philipp	"	Großflottbeker THGC
08. Zeller, Philipp	"	Der Club an der Alster
09. Müller, Julia	"	HTHC
10. Reynolds, Kristina	"	HTHC
11. Sickmüller, Johannes	Radsport/MB	Harvestehuder RV
12. Derlien, Maren	Rudern	RG Hansa
13. Seibt, Bastian	"	Hamburger und Germania RC
14. Bernhardt, Alexander	"	RG Hansa
15. Carow, Berit	"	RG Hansa
16. Drews, Joachim	"	RC Allemannia
17. Rönfeldt, Johanna	"	RG Hansa
18. Rückbrodt, Ole	"	Hamburger und Germania RC
19. Thiele, Jens	Schwimmen	SV Eidelstedt
20. Polgar, Johannes	Segeln/Tornado	NRV
21. Spalteholz, Florian	"	NRV
22. Baur, Marcus	Segeln/49er	NRV
23. Baumann, Hannes	"	NRV
24. Benecke, Christina	Volleyball	TV Fischbek/NA Hamburg
25. Kozuch, Margarethe	"	TV Fischbek/NA Hamburg
26. Pohl, Stephanie	Beachvolleyball	Hamburger SV
27. Rau, Okka	"	Hamburger SV

1. Hamburger Sportgala

Bei der „1. Hamburger Sportgala“ im Februar (veranstaltet von HSB, Handelskammer, Stadt, Hamburger Abendblatt und Vattenfall) wurden in exklusivem Rahmen in den Börsensälen der Handelskammer erfolgreiche Hamburger Sportlerinnen und Sportler geehrt. Den Titel „Sportlerin, Sportler sowie Mannschaft des Jahres 2006“ durften Margarethe Kozuch (Volleyball, NA Hamburg), Rafael van der Vaart (Fußball, HSV) und der HSV (Fußball) führen.

Anti-Doping

Aufgrund von Ereignissen im deutschen, aber auch im Hamburger Sport, formulierte der Landesausschuss Leistungssport eine Grundsatzposition des HSB im Anti-Doping-Kampf, welche das Präsidium beschloss. Kernpunkte sind mehr Aufklärung und Prävention im Nachwuchsbereich sowie eine Unterstützung der Position des DOSB.

Schule – Leistungssport

Gemeinsames Ziel einer Projektgruppe der Behörde für Bildung und Sport und des HSB ist die Einrichtung von „Sportklassen“ und „Partnerschulen des Leistungssports“, in denen Nachwuchsleistungssportler/innen ihre schulische Ausbildung mit den steigenden sportlichen Anforderungen abstimmen können. Die Gesamtschule Alter Teichweg, die als erste Schule in Hamburg die Anforderungskriterien für eine „Partnerschule des Leistungssports“ erfüllte, hat im November 2006 vom DOSB die Auszeichnung „Eliteschule des Sports“ erhalten, eine von nur insgesamt 40 ihrer Art in Deutschland. Als zweite „Partnerschule des Leistungssports“ (mit dem Zusatz „im Aufbau“) wurde das Gymnasium Heidberg in Langenhorn ausgezeichnet.

Kooperation Schule und Verein

Das Ziel des Programms „Kooperation Schule und Verein“ ist die Nachwuchsförderung. 2006 konnte die Gesamtzahl der geförderten Kooperationen weiter auf hohem Niveau gehalten werden: 590 Gruppen unter Beteiligung von 110 Vereinen und 196 Schulen bezuschusst der HSB. Um den Bereich der Talentförderung zu intensivieren, richtete der Dachverband ein Sonderprogramm „Talentförderung in Kooperation Schule und Verein/Verband“ ein, in das im September sechs Modellprojekte aufgenommen wurden; ein Ausbau in den Folgejahren ist geplant.

KOOPERATION SCHULE UND VEREIN

Verein	Verein	Verein
Altonaer Turn- und Sportverein von 1899 e.V.	Imperial Club Hamburg e.V. Tanzsportclub	Sportspaß e.V.
Altonaer Turnverband von 1845 e.V.	Klipper Tennis- und Hockey-Club auf der Uhlenhorst e.V.	Sport und Freizeitclub Barmbek e.V.
Altrahlstedter Männerturnverein von 1893 e.V.	Meiendorfer Sportverein von 1949 e.V.	Sportverein Allermöhe e.V.
Bahrenfelder Turnverein von 1898 e.V.	Mühlenberger Segel-Club Hamburg e.V.	Sportverein Bergstedt von 1948 e.V.
Barmbeker Kraftsport-Vereinigung Goliath von 1903 e.V.	Mümmelmannsberger Sportverein Hamburg von 1974 e.V.	Sportverein Eidelstedt von 1880 e.V.
Basketball-Club Hamburg e.V.	Niendorfer Turn- und Sportverein von 1919 e.V.	Tanz-Turnier-Club Atlantic e.V.
Basketball-Club Ellas e.V.	Norderstedter SV e.V.	Tennisgesellschaft Heimfeld e.V.
BG Harburg-Hittfeld e.V.	„Oberalster“, Verein für Wassersport e.V.	Tennis- und Hockey-Club von Horn und Hamm e.V.
Bille Schach Club Bergedorf-Reinbek-Wentorf von 1924 e.V.,	Psychomotorische Entwicklung, soziale Integration und	THC Rot-Gelb Hamburg e.V.
Bramfelder Sportverein von 1945 e.V.	Rehabilitation e.V.	TriBühne e.V.
Christlicher Verein Junger Menschen zu Hamburg e.V.	Radspport-Gemeinschaft Hamburg von 1893 e.V.	Turnerbund Hamburg-Eilbeck e.V.
Club Saltatio Hamburg e.V.	Rahlstedter Hockey- und Tennis Club e.V.	Turnerschaft Harburg von 1865 e.V.
Der Club an der Alster e.V.	Reitgemeinschaft am Raakmoor e.V.	Turn- und Sportclub Wellingsbüttel von 1937 e.V.
Der Hamburger und Germania Ruder Club	Ruder-Club Favorite Hammonia e.V.	Turn- und Sportgemeinschaft Bergedorf von 1860 e.V.
Duvenstedter Sportverein von 1969 e.V.	Ruder Gesellschaft Hansa e.V.	Turn- und Sportverein Berne e.V.
Eimsbütteler Sportverein Grün-Weiss Hamburg von 1901 e.V.	Ruderverein Wandsbek e.V.	Turn- und Sportverein Duwo 08 e.V.
Eimsbütteler Turnverband e.V.	Schachklub Johanneum Eppendorf e.V.	Turn- und Sportverein Finkenwerder von 1893 e.V.
Farmsener Turnverein von 1926 e.V.	Schachclub Königsspringer Hamburg von 1984 e.V.	Turn- und Sportverein Germania Schnelsen von 1921 e.V.
Freie Sportvereinigung Harburg von 1893 e.V.	Schachclub Schachelschweine e.V.	Turn- und Sportverein Hohenhorst von 1963 e.V.
1. FC Hellbrook e.V. von 1967	Schachklub Weisse Dame Hamburg von 2002 e.V.	Turn- und Sportverein Sasel von 1925 e.V.
FC Teutonia von 1905 e.V.	Schüler-Sportverein Hamburg e.V.	Turn- und Sportverein Wandsetal Hamburg von 1890 e.V.
Gymnastik- und Freizeitgemeinschaft Steilshoop e.V.	Schulsportverein der Schule Slomanstieg e.V.	Turnverein Fischbek von 1921 e.V.
Hamburg-Horner Turnverein von 1905 e.V.	Segelprojekt e.V.	Turnverein „Gut Heil“ Billstedt von 1898 e.V.
Hamburger Kanu Club e.V.	SEN (no) DO - Verein Initiative Gesundheit e.V.	Uhlenhorster Sport-Club „Paloma“ von 1909 e.V.
Hamburger Schachklub von 1830 e.V.	Spiel- und Sportverein Wichern-Schule e.V.	Verein für Leibübungen Hamburg von 1893 e.V.
Hamburger Sport-Verein e.V.	Spielvereinigung Este 06/70 e.V.	Verein für Leibübungen Lohbrügge von 1892 e.V.
Hamburger Sport-Verein Barmbek-Uhlenhorst von 1923 e.V.	Sport Club Condor von 1956 e.V.	Verein für Sport und Kultur Blaus Weiss Ellas von 1981
Hamburger Turnerbund von 1862 e.V.	Sport-Club Eilbek von 1913 e.V.	Voll in Bewegung e.V.
Hamburger Turnerschaft von 1816 r.V.	Sport-Club Finkenwerder von 1927 e.V.	Walddörfer Sportverein von 1924 e.V.
Hammerdeicher Ruder-Verein von 1893	Sportclub Alstertal-Langenhorn e.V.	Wandsbeker Turnerbund von 1861 (J.P.)
Harburger Radsporgemeinschaft e.V.	SC Osterbek von 1973 e.V.	Winterhude-Eppendorfer Turnverein von 1880 e.V.
Harburger Sport-Club von 1904/07 e.V., Borussia Rasensport	Sport-Club Ottensen von 1984 e.V.	Hamburger Badminton-Verband e.V.
Harburger Turnerbund von 1865 e.V.	Sportclub Poppenbüttel von 1930 e.V.	Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Hamburg e.V.
Hausbruch-Neugrabener Turnerschaft von 1911 e.V.	Sport-Club Sternschanze von 1911 e.V.	Radspport-Verband Hamburg e.V.
Heimfelder Schützenverein von 1890 e.V.	Sport-Club Urania von 1931 e.V.	Hamburger Tisch-Tennis Verband e.V.
Hochschulsport Förderverein e.V.	Sport-Club Vier- und Marschlande von 1899 e.V.	
Hummelsbütteler Sportverein von 1929 e.V.	SC Vorwärts-Wacker von 1904 e.V.	

BESCHÄFTIGUNGSPROGRAMME IM SPORT

Seit über 20 Jahren ist das Referat für Beschäftigungsprogramme zentraler Ansprechpartner für den organisierten Sport bei der Durchführung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Mit Erfolg: Rund 30 Prozent der Aktiv-Jobber fanden 2006 einen festen Arbeitsplatz

Langzeitarbeitslose erhalten durch Arbeitsgelegenheiten, verbunden mit passgenauen Fortbildungen und Praktika, die Chance der Wiedereingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt und damit die Unabhängigkeit von „Hartz IV“. So konnten einige Sportvereine „ihrem“ Aktiv-Jobber auch 2006 ein festes Arbeitsverhältnis anbieten.

Der HSB kümmert sich um die Konzeption, Vereinsberatung, Antragstellung, Steuerung, Qualifizierung, Vermittlung und Verwaltung und ist Verhandlungspartner mit den zuzwendungsgebenden Behörden. Die Aktiv-Jobs werden überwiegend durch team.arbeit.hamburg und die Behörde für Wirtschaft und Arbeit finanziert.

Die Arbeitsgelegenheiten im organisierten Sport werden von vielen Arbeitssuchenden sehr geschätzt, da in den Vereinen eine sinnvolle und praktische Arbeit geleistet wird und die Aktiv-Jobber in das soziale Netz der Vereine eingebunden werden. Etwa ein Drittel von zzt. ca. 110 Stelleninhabern konnte während des Förderzeitraumes bzw. unmittelbar danach integriert werden, die meisten von ihnen auf dem ersten Arbeitsmarkt. Einige begannen eine Aus- bzw. Fortbildung, zwei Personen wählten die Selbständigkeit.

Darüber hinaus verfügt der HSB über 20 Plätze für Ältere ab 58 Jahre, die bis zu drei Jahre in einer Maßnahme bleiben können und eine etwas höhere Mehraufwandsentschädigung erhalten.



EQUAL - POTENZIAL 45PLUS

Potenzial
45plus



Der HSB ist seit August 2005 einer von sechs Partnern im Kooperationsprojekt „Potenzial 45plus“, das im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative EQUAL mit europäischen Mitteln gefördert wird. Gemeinsames Motto: „Fit für den demografischen Wandel“. Arbeitsuchende, Arbeitnehmer und Unternehmen werden auf demografische Herausforderungen vorbereitet. Der HSB ist hierbei in vier Feldern aktiv:

- Arbeitslosengeld-II-Empfänger/-innen über 40 Jahre können sich im Rahmen von Aktiv-Jobs in Sportvereinen- und verbänden beruflich erproben. HSB-Arbeitsvermittler helfen ihnen bei der Arbeitssuche,

- Qualifizierung von Arbeitsuchenden,
- Gesundheitsförderung in kleinen und mittleren Unternehmen in Kooperation mit Vereinen,
- Centrum für Bildung und Beruf (CeBB)

40 Plätze für Integrationsmaßnahmen stehen im Rahmen des Projekts beim HSB zur Verfügung. Darüber hinaus leitet der HSB die Arbeitsgruppe „Learning & Health“, die im Rahmen einer transnationalen Partnerschaft mit Frankreich, Tschechien und Großbritannien in Hamburg stattfindet.

SPORTINFRASTRUKTUR



Sportstadt der Bürger

Eine moderne Sportinfrastruktur mit einer bedarfsgerechten Ausstattung, die von den Bürgern jederzeit und entgeltfrei genutzt werden kann – dies ist das zentrale Qualitätsmerkmal einer Sportstadt der Bürger. Der HSB hat im vergangenen Sommer für den Zeitraum 2006-2010 ein Arbeitsprogramm beschlossen, in dem die erforderlichen Rahmenbedingungen für eine optimale Sportinfrastruktur in der Stadt Hamburg festgelegt sind. U. a. ist der HSB bereit, seinen Beitrag zu einer lebendigen Sportinfrastruktur zu leisten – gerade in sozialen Brennpunkten und im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Auf dieser Grundlage wird der HSB die Vision einer Sportstadt der Bürger vorantreiben. Dies geschieht durch die Mitwirkung bei der Konzeption und Planung der öffentlichen Sportinfrastruktur, durch sein Engagement bei der transparenten Vergabe und effektiven Nutzung der öffentlichen Sportstätten sowie durch die gezielte Förderung der Substanzerhaltung vereinseigener Sportstätten.

Grundversorgung durch öffentliche Sporthallen und Sportplätze

Die öffentlichen Sporthallen und Sportplätze gewährleisten die Grundversorgung in einer Sportstadt der Bürger und sind deshalb für die Vereine und Verbände von zentraler Bedeutung.

Im Berichtszeitraum stand dabei die geplante Übernahme des Betriebes von öffentlichen Sportplätzen durch Vereine im Mittelpunkt der Arbeit. In enger Abstimmung mit dem federführenden Hamburger Fußball-Verband konnte eine Reihe an offenen Fragen – insbesondere im Mustervertrag und in einem Frage-Antwort-Katalog – geklärt werden. Der HSB sieht seine Aufgabe dabei vorrangig in der Beratung und Unterstützung von Vereinen, die eine Übernahme erwägen. In einem Sieben-Punkte-Plan hat der HSB die Anforderungen für eine erfolgreiche Umsetzung der Übernahme zusammengestellt. Der HSB leistet dabei seinen Beitrag durch die – für die Vereine kostenlose – Durchführung von Energie-, Pflege- und Sicherheitschecks, die den Vereinen eine realistische Kalkulation der Betriebskosten ermöglichen und eine Grundlage für etwaige investive Maßnahmen der Stadt und des Vereins liefern. Es ist Angelegenheit der Stadt, inwieweit diese andere Vorschläge zur weiteren Reduzierung der Gefahr der Umsatzsteuerpflicht und zur Bemessung von Zuwendungen zu den Betriebskosten aufgreift und so dazu beiträgt, dass sich die Vereine nicht nur an ausgewählten Standorten für die Übernahme des Betriebes entscheiden.

Stadt und HSB gründen Planungskommission

Erstmals traf sich im April die neu gegründete Kommission für Sportstätten- und Infrastrukturplanung, die sich aus Vertretern des Schulbaus, des Sportamtes, der Bezirksämter und des HSB zusammensetzt. Die zentrale Aufgabe der Kommission ist die frühzeitige Abstimmung zwischen den Beteiligten in allen Fragen der Sportinfrastruktur. Mit Leben gefüllt wurde diese neue Mitwirkung des HSB an städtischen Planungen bereits bei den Projekten Volkspark und Wilhelmsburg. Bei mehreren neuen Sportstätten für den Leistungssport (Olympiastützpunkt, Bundesstützpunkte, Landesleistungszentren) waren die jeweiligen Fachverbände bereits an den Planungen beteiligt worden. Durch die neu geschaffenen Ämter für Sozialraummanagement in den Bezirken, denen – neben anderen Bereichen der sozialen Infrastruktur – auch der Sport zugeordnet ist, reicht die Vernetzung über den klassischen Sportbereich hinaus.

Was die öffentlichen Sporthallen betrifft, startet in diesem Sommer das Projekt Hamburg-Süd, bei dem mit der GWG Gewerbe ein öffentliches Unternehmen den Bau und Betrieb von Schulgebäuden für die beteiligten Harburger Schulen in einer Hand zusammenführt. Die bestehenden Rechte und Pflichten von Nutzern wie den Vereinen sind dabei vertraglich gesichert; die Vergabe von Nutzungszeiten verbleibt beim Bezirk Harburg. Der HSB hat der Stadt Hamburg generell angeboten, seinen Beitrag zu einer transparenten Vergabe und effektiven Nutzung von öffentlichen Sportstätten zu leisten.



Sanierungsstau bei vereinseigenen Sportstätten

Bei der Förderung von vereinseigenen Sportstätten hat die Substanzerhaltung die oberste Priorität. Ein einheitlicher Fördersatz für alle Arten von Sportstätten, die individuelle Aufteilung in Darlehen und Zuschüsse sowie die allmähliche Aufstockung der Förderung sind erste Schritte zum Abbau des wachsenden Sanierungsstaus, denen in diesem Jahr eine Anpassung der Richtlinien folgen soll. Die Antragsbearbeitung wurde in der HSB-Geschäftsstelle gebündelt, so dass die Vereine einen zentralen Ansprechpartner für ihre Anliegen haben.

Aufgrund der ungesicherten Finanzierung des gemeinnützigen Sports wurde in den vergangenen Jahren die Förderung der vereinseigenen Sportstätten spürbar eingeschränkt oder sogar eingestellt. Neben der Ausweitung der Substanzerhaltung sind hier weitere Programme geboten, damit die Vereine mit modernen Sportstätten ihren Beitrag zu einer Sportstadt der Bürger leisten können.

Sonderprogramm Sportklima

Ein Beitrag zum Klimaschutz, die Senkung von Betriebskosten und die Modernisierung von Sportstätten – dies sind die Ziele des neuen Sonderprogramms Sportklima, mit dem der HSB energiesparende Investitionen in vereinseigenen Sportstätten wirkungsvoll fördern möchte. Mit der Behörde für Bildung und Sport konnte im April eine grundsätzliche Einigung erzielt werden, an deren Umsetzung in einer konkreten Ausschreibung zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Jahresberichtes noch gearbeitet wird. Die finanzielle Förderung wird dabei verbunden mit der Beratung der Vereine und der Erstellung eines Energiepasses für die jeweilige Sportstätte. Begleitet wird diese Offensive von HSB und Stadt zum Klimaschutz durch laufende Verhandlungen mit den Energieversorgern über neue Rahmenverträge, mit denen den Vereinen vergleichbare Konditionen wie der Stadt gewährt werden sollen.

Zudem beteiligen sich der Hamburger Sportbund und die Hamburger Sportjugend mit ihren Liegenschaften am Programm Ökoproofit, das von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt gefördert wird.

Sportpark Sachsenwald

Aufgabe des HSB – gerade in finanziell schwierigen Zeiten – ist es, eine leistungsfähige Sportinfrastruktur, zu der in einer Sportstadt auch eine Sportschule gehört, vorzuhalten, ohne durch hohe laufende Defizite seine sonstigen verbandlichen Aufgaben zu vernachlässigen. Unter den bisherigen Bedingungen war der Betrieb der Sportschule Sachsenwald nicht mehr aufrechtzuerhalten und wurde deshalb zum 31.12.2006 eingestellt. Zugleich hat der HSB im vergangenen Herbst eine Machbarkeitsstudie in Zusammenarbeit mit einer Beratungsfirma erarbeitet, die mit dem Konzept eines Sportpark Sachsenwald Entwicklungspotenziale für das vorhandene Gelände aufzeigt, bei deren vollständiger Realisierung ein ausgeglichenes Betriebsergebnis des Sportparks erreicht werden kann. Für die Finanzierung der notwendigen Investitionen ist der HSB jedoch dauerhaft auf öffentliche und private Partner angewiesen. Eine Umsetzung des Konzeptes erfordert das Mitwirken zahlreicher Institutionen, mit denen zurzeit Gespräche geführt werden.

Haus des Sports

Ähnliche strukturelle Probleme wie die Sportschule Sachsenwald kennzeichnen auch das Haus des Sports: Ein Sanierungsstau, fehlende Instandhaltungsrücklagen sowie gewandelte Anforderungen der Nutzer haben eine Diskussion um den Standort provoziert. Der HSB analysiert zurzeit die Probleme und prüft mögliche Lösungen. Mittelfristiges Ziel des HSB ist es, allen Teilen der Sport selbstverwaltung eine gebündelte und zukunftssichere Infrastruktur für Büros, Sitzungen und Tagungen anzubieten.



FINANZEN

Rahmenvereinbarung zur Sportförderung: Vertrag für Sportplatzübernahme ausgehandelt

Im Zuge der Gespräche zwischen der Behörde für Bildung und Sport und HSB/Hamburger Fußball-Verband (HFV) um die Übernahme von Sportplatzanlagen durch Vereine musste eine Reihe von offenen Fragen geklärt werden, bevor zum Jahresende 2006 ein Mustervertrag zur Übernahme vorgelegt werden konnte. HSB und HFV haben großen Wert darauf gelegt, dass haftungs-, versicherungs- und kostenrechtliche Fragen weitestgehend beantwortet wurden.

Mittel aus Staatslotterien weiterhin rückläufig

Die bereits in den Vorjahren rückläufigen Einspielergebnisse der staatlichen Lotterien gingen auch im Jahr 2006 nominell weiter zurück, wengleich durch eine außerplanmäßige Nachzahlung für die Jahre 2004 und 2005 der Wert des Vorjahres gehalten werden konnte. Allerdings musste das in der o.g. Rahmenvereinbarung vom HSB geforderte Einsparpotenzial in Höhe von 600.000 Euro durch eine entsprechende Kürzung bei der institu-

tionellen Förderung des HSB erbracht werden. So stand 2006 ein Fördervolumen von 5.034.700 Euro aus Staatslotteriemitteln zur Verfügung (2005: 5.628,9 TEUR). Das bereits feststehende Ergebnis für 2007 beinhaltet einen weiteren Rückgang der staatlichen Sportförderung. Für 2008 prognostiziert die Nordwest-Lotto und Toto Hamburg GmbH einen neuerlichen Rückgang um mehr als 20 Prozent.

Verwaltungsberufsgenossenschaft

Die Befreiung der Sportvereine von der Verpflichtung zur Erstellung einer Gefährdungsanalyse für von ihnen genutzte staatliche Sportanlagen konnte trotz Erstellung eines Rechtsgutachtens nicht herbeigeführt werden. Die in dem Gutachten vertretene Auffassung, dass die Vereine auch bei Nutzung öffentlicher Sportanlagen die sicherheitstechnischen Bestimmungen der berufsgenossenschaftlichen Vorschriften auf Grundlage des Sozialgesetzbuches einzuhalten haben, hat der HSB den Vereinen auf seiner Website (Inside-Bereich) zugänglich gemacht.



BILANZ & HAUSHALT

Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2006

AKTIVA	Stand 31.12.2005		Stand 31.12.2006	
	TEUR	TEUR	EUR	EUR
I. Sachanlagevermögen				
1. Grundstücke und Bauten „Haus des Sports“	137,0		96.500,93	
2. Grundstücke und Bauten „HSB-Sportschule Sachsenwald“	36,0		23.676,00	
3. Grundstücke und Bauten Schönhagen „Hamburger Sportjugend“	<u>594,0</u>	767,0	<u>523.641,26</u>	643.818,19
II. Darlehen aus Staatszuschüssen				
1. Darlehen für Investitionen	4.286,0		3.928.615,00	
2. Darlehen für Substanzerhaltung	106,0		75.033,88	
3. Darlehen für Entschlickung von Sportboothäfen	<u>26,0</u>	4.418,0	<u>18.500,00</u>	4.022.148,88
III. Umlaufvermögen				
1. Bestände	45,0		28.365,40	
2. Zahlungsmittel	1.789,0		1.348.215,03	
3. Sonstige Forderungen	<u>495,0</u>	2.329,0	<u>481.710,05</u>	1.858.290,48
IV. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>46,0</u>		<u>34.500,00</u>
		<u>7.560,0</u>		<u>6.558.757,55</u>

BESTÄTIGUNGSVERMERK DURCH DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Ich habe die Jahresrechnung unter Einbeziehung der Buchführung des HAMBURGER SPORTBUND e.V., Hamburg, für das Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung unter Beachtung von Gesetz und Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des HAMBURGER SPORTBUND e.V., Hamburg. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen, soweit sie auf eine gemeinnützige Körperschaft anwendbar sind. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch die Jahresrechnung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresrechnung überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der aus der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage der Körperschaft.

Hamburg, den 21. März 2007


Wirtschaftsprüfer

PASSIVA	Stand 31.12.2005		Stand 31.12.2006	
	TEUR	TEUR	EUR	EUR
I. Eigene Mittel				
1. Rücklagen für Sachanlagevermögen		75,0		63.133,00
II. Zweckgebundene Mittel (Staatszuschüsse)				
1. Verbrauchte Staatszuschüsse (für ausgezahlte Darlehen)		4.417,0		4.022.148,88
2. Nicht verbrauchte Staatszuschüsse				
a) Rückstellung für verfügte, aber noch nicht bewilligte Staatszuschüsse	131,0		27.489,31	
b) Übertrag auf das nachfolgende Geschäftsjahr	<u>228,0</u>	359,0	<u>282.050,70</u>	309.540,01
III Zweckbestimmte Mittel (Eigene Mittel)				
1. Instandhaltung Ferienheim Schönhagen	20,0		10.000,00	
2. Geschäftsausstattung Hamburger Sportjugend	30,0		25.543,16	
3. Instandhaltung „Haus des Sports“	46,0		34.500,00	
4. Geschäftsausstattung „Haus des Sports“	14,0		9.186,45	
5. Beschäftigungsprogramme	62,0		79.156,86	
6. Öffentlichkeitsarbeit	<u>0,0</u>	172,0	<u>3.875,45</u>	162.261,92
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
1. Grundstücke und Bauten Schönhagen „Hamburger Sportjugend“		590,0		518.809,26
V. Andere Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus zweckbestimmten Spenden (Zuwendungen)	1.179,0		821.309,63	
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>768,0</u>	<u>1.947,0</u>	<u>661.554,85</u>	<u>1.482.864,48</u>
		<u>7.560,0</u>		<u>6.558.757,55</u>

AKTIVA

I. ANLAGEVERMÖGEN

Stand 31.12.2006 **643.818,19 €**

In der Position Grundstücke und Bauten „Haus des Sports“ wurden die Einnahmen aus der Saaletage in Höhe von 40.870,81 € zur Finanzierung der in 1999 eingebauten Teilklimaanlage verrechnet. Bankdarlehen zur Finanzierung bestehen in dieser Position nicht. Ein weiterer Zugang ist im Jahre 2006 nicht zu verzeichnen.

In der Position „Sportschule Sachsenwald“ gab es 2006 keine Zu- und Abgänge. Bankdarlehen bestehen in diesem Bereich nicht mehr. Die Abschreibung in Höhe von 11.766,59 € wurde verrechnet.

Die Anlage Ferienhaus Schönhagen der Hamburger Sportjugend ist mit Bankdarlehen belastet. Hier wurden in 2006, entsprechend der vertraglichen Bedingungen, Tilgungen in Höhe von 70.775,56 € vorgenommen.

II. DARLEHEN AUS STAATZUSCHÜSSEN

Stand 31.12.2006 **4.022.148,88 €**

Die Entwicklung der aus den Mitteln der Staatslotterien gewährten zinslosen Darlehen an Vereine und Verbände für die Errichtung und Instandhaltung von Sportanlagen stellt sich wie folgt dar:

Investitionsdarlehen

Stand 01.01.2006 4.285.888,92 €
ausgezählte Darlehen 2006 + 95.000,00 €
Übernahme HFV-Darlehen + 41.375,97 €
4.422.264,89 €

Darlehens-Rückzahlungen Vereine und Verbände - 393.649,89 €
Darlehens-Verrechnung TSG Bergedorf - 100.000,00 €
Stand 31.12.2006 3.928.615,00 €

Substanzerhaltungsdarlehen

Zusätzlich wurden Darlehen für Substanzerhaltungsmaßnahmen vereinseigener Sportanlagen ausbezahlt. Die Darlehen für Substanzerhaltung müssen innerhalb von drei bis fünf Jahren getilgt werden. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Stand 01.01.2006 105.520,52 €
Auszahlung für bewilligte Darlehen 2006 + 11.200,00 €
116.720,52 €
Darlehensrückzahlungen - 41.686,64 €
Stand 31.12.2006 75.033,88 €

Darlehen für Grundsanierung Sportboothäfen

Stand 01.01.2006 26.000,00 €
Auszahlung für bewilligte Darlehen + 0,00 €
26.000,00 €
Darlehensrückzahlungen - 7.500,00 €
Stand 31.12.2006 18.500,00 €

Zusammenfassung:

Investitionsdarlehen 3.928.615,00 €
Substanzerhaltungsdarlehen 75.033,88 €
Darlehen Sportboothäfen 18.500,00 €
Gesamtstand: 31.12.2006 4.022.148,88 €

Anzahl und Höhe der z.Zt. laufenden Darlehen für Neuinvestitionen

Anzahl der Darlehen	Vereine	Darlehensrest €	Gesamtbetrag €
11	11	bis 2.500,00	14.565,58
21	20	bis 5.000,00	76.129,79
15	15	bis 10.000,00	114.125,60
15	15	bis 15.000,00	176.331,06
12	12	bis 20.000,00	195.605,27
17	16	bis 25.000,00	373.600,76
20	19	bis 37.500,00	619.562,28
13	12	bis 50.000,00	554.987,68
7	7	bis 62.500,00	384.897,83
2	2	bis 75.000,00	132.459,57
3	3	bis 87.500,00	237.443,73
3	2	bis 100.000,00	287.219,55
2	2	bis 125.000,00	237.750,76
3	3	über 125.000,00	523.935,54
144	139		3.928.615,00

Aufteilung der Darlehen für Substanzerhaltungsmaßnahmen

Anzahl der Darlehen	Vereine	Darlehensrest €	Gesamtbetrag €
16	15	bis 2.500,00	24.033,88
4	3	bis 5.000,00	13.800,00
2	2	bis 10.000,00	14.000,00
2	2	bis 15.000,00	23.200,00
0	0	über 15.000,00	0,00
24	22		75.033,88

Aufteilung der Darlehen für Grundsanierung Sportboothäfen

Anzahl der Darlehen	Vereine	Darlehensrest €	Gesamtbetrag €
5	5	bis 2.500,00	7.500,00
3	3	bis 5.000,00	11.000,00
0	0	über 5.000,00	0,00
8	8		18.500,00

III. UMLAUFVERMÖGEN

1.858.290,48 €

1. Bestände

28.365,40 €

Hierbei handelt es sich um Warenbestände wie Lebensmittel, Reinigungsmittel, Kopier- und EDV-Papier sowie für den Verkauf bestimmte Drucksachen, Werbematerial, Büromaterial, Sportabzeichen, Postwertzeichen und Jugendfahrtscheine.

Die Bestände wurden zum Bilanzstichtag körperlich aufgenommen.

	2005	2006
„Haus des Sports“	4.008,94 €	1.999,66 €
Hamburger Sportbund	24.421,87 €	12.437,97 €
Hamburger Sportjugend	4.829,76 €	5.478,96 €
Sportschule „Sachsenwald“	7.144,89 €	1.115,44 €
Ferienheim Schönhagen	4.390,66 €	7.333,37 €
	<u>44.796,12 €</u>	<u>28.365,40 €</u>

2. Zahlungsmittel

1.348.215,03 €

	2005	2006
Kassenbestände	4.281,95 €	23.401,93 €
Postbankguthaben	8.887,27 €	0,00 €
Bankguthaben	567.566,56 €	481.682,98 €
Sparbuch	8.374,09 €	8.457,83 €
Spendengelder	1.200.164,76 €	834.672,29 €
	<u>1.789.274,63 €</u>	<u>1.348.215,03 €</u>

3. Sonstige Forderungen HSB / Sportjugend

a. Sonstige Forderungen HSB

Hierbei handelt es sich um folgende größere Positionen:

FHH – Verbandstrainer	30.000,00 €
FHH – Substanzerhaltung	21.121,50 €
FHH – Förderung „Sport gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus“	5.000,00 €
FHH – Fahrtkosten Bundesliga	8.000,00 €
FHH – Trainingsbegleitende Maßnahmen	5.000,00 €
Beschäftigungsprogramme	62.303,73 €
Sportgroschen	52.574,60 €
ARAG – Erstattung Verwaltungskosten	32.200,73 €
Finanzamt – Umsatzsteuer 2006	27.350,06 €
Mitgliedsbeiträge	24.702,74 €
Sachsenwald – Forderungen aus Unterkunft und Verpflegung	24.623,57 €
DOSB – Glücksspirale	23.832,87 €
Pachtrückstand eines Sportvereins	19.440,00 €
Stiftung Leistungssport – Team Hamburg	15.200,00 €
ESF – Europäischer Sozial Fond -	14.025,36 €
HSB – Kooperation	11.600,00 €
Übrige Forderungen (im Einzelfall unter 4.000,00 €)	37.954,50 €
	<u>414.929,66 €</u>

b. Sonstige Forderungen Sportjugend

Hamburger Abendblatt – Kids in die Clubs	52.255,00 €
Übrige Forderungen (im Einzelfall unter 4.000,00 €)	14.525,39 €
	<u>66.780,39 €</u>

Zusammenfassung

a.) Forderungen HSB	414.929,66 €
b.) Forderungen HSJ	66.780,39 €
	<u>481.710,05 €</u>

(2005: 495.301,29 €)

IV. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

34.500,00 €

Teil Erhaltungsaufwendungen Saaletage

34.500,00 €

PASSIVA

I. EIGENE MITTEL (KAPITAL) 63.133,00 €

Der Stand vom 01.01.2006 in Höhe von 74.899,59 € vermindert sich um folgende Abschreibung:

Sportschule Sachsenwald	- 11.766,59 €
	<u>63.133,00 €</u>

Wegen der Zweckbindung der Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg und der Erträge der Wettspielarten darf das Buchvermögen nicht zunehmen. Seit dem 01.01.1960 werden deshalb die Anlagezugänge jeweils in voller Höhe mit den erhaltenen Zuschüssen verrechnet. Das Kapital des HSB entspricht daher dem Buchwert des vor dem 01.01.1960 angeschafften Anlagevermögens und mindert sich alljährlich um die lineare Abschreibung.

II. ZWECKGEBUNDENE MITTEL (Staatszuschüsse aus Staatslotterien)

1. Verbrauchte Staatszuschüsse 4.022.148,88 €
(für ausbezahlte Darlehen)

Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich um den Gegenposten für die auf der Aktiva-Seite der Bilanz ausgewiesenen Investitions-, Substanzerhaltungs- und Entschuldigsdarlehen an Vereine und Verbände.

2. Nicht verbrauchte Zuschüsse 309.540,01 €

Im Rückstellungsbetrag sind Verbindlichkeiten für verfügte, aber noch nicht bewilligte Zuschüsse in Höhe von 27.489,31 € enthalten.

Die Zuordnung entspricht der nachfolgenden Aufteilung:

- Team Hamburg	24.000,00 €	
- Leistungssport (Verbandstrainer)	<u>3.489,31 €</u>	27.489,31 €

Übertrag auf das nachfolgende Geschäftsjahr 282.050,70 €
309.540,01 €

III. ZWECKBESTIMMTE MITTEL (EIGENE MITTEL) 162.261,92 €

1. Schönhagen 10.000,00 €

Die Rückstellung der Vorjahres über 19.762,13 € wurde 2006 gänzlich für die Renovierung der Ferien- u. der Dienstwohnung in der Ferienanlage Schönhagen verbraucht. Aus Haushaltsrestmitteln wurde 2006 eine neue Rückstellung über 10.000,00 €, zweckgebunden für die Restzahlung eines Architektenhonorars, gebildet.

2. Geschäftsstelle „Hamburger Sportjugend“ 25.543,16 €

Die Rücklage in Höhe von 25.543,16 € ist vorgesehen für die Erneuerung der EDV der Hamburger Sportjugend.

3. HSB – EDV 9.186,45 €

Die Rücklage in Höhe von 9.186,45 € ist vorgesehen für die Erneuerung der EDV und Update Navision in 2007.

4. Beschäftigungsprogramme 79.156,86 €

5. HSB – Reparaturen 34.500,00 €

Aus steuerlichen Gründen wurde im Jahr 2005 eine Abgrenzung der Kosten für die Reparaturen in der Saaletage vorgenommen. Der Betrag verringert sich jährlich um 11.500,00 € (siehe auch Aktiva IV. Rechnungsabgrenzungsposten).

6. HSB – Öffentlichkeitsarbeit 3.875,45 €

Die Rücklage in Höhe von 3.875,45 € ist vorgesehen für die Überarbeitung der Internet Web-Site.

IV. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 518.809,26 €

Die in 1999 eingebaute Teilklimaanlage wurde 1999 durch ein kurzfristiges Darlehen finanziert. Zur Vermeidung weiterer Kosten wurde ab 2000 die Finanzierung aus der Flexibilität des Haushaltes vorgenommen. Eine Verrechnung mit den Einnahmen aus der „Saaletage“ wurde vorgenommen (siehe Aktiva-Seite I., Sachanlagevermögen). In der Position Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nunmehr nur die Bankdarlehen der Hamburger Sportjugend abzüglich der jährlichen Tilgungsraten enthalten. 2006 betrug die Tilgungsraten 70.775,56 €.

Die Entwicklung der Darlehen zeigt folgendes Bild:

Kreditinstitut	Stand 01.01.2006	Tilgung 2006	Stand 31.12.2006
Vereins- u. Westbank	115.343,30 €	12.782,30 €	102.561,00 €
Hypovereinsbank	474.241,52 €	57.993,26 €	416.248,26 €
	<u>589.584,82 €</u>	<u>70.775,56 €</u>	<u>518.809,26 €</u>

V. ANDERE VERBINDLICHKEITEN 1.482.864,48 €

1. Verbindlichkeiten aus Spenden 821.309,63 €

Kontostand der Spenden 01.01.2006	1.179.035,48 €
in 2006 erhaltene Spenden	1.795.366,82 €
in 2006 abgerufene Spenden	- 2.153.092,67 €
Bis zum 31.12.2006 nicht abgerufene Spenden	<u>821.309,63 €</u>

2. Sonstige Verbindlichkeiten HSB / Sportjugend 661.554,85 €

a. Sonstige Verbindlichkeiten HSB

Hierbei handelt es sich um folgende größere Positionen:

Beschäftigungsprogramme	178.282,73 €
Körperschaft- und Gewerbesteuer 2005 / 2006	152.330,00 €
Verwaltungsberufsgenossenschaft	71.252,66 €
Lohnsteuer	25.871,53 €
Rückzahlung an die BBS – Kooperation Schule und Verein	16.917,47 €
Steuerliche und rechtliche Beratung	16.815,36 €
Erstattung Sportgrochen	15.848,97 €
Mehraufwandsentschädigung für Teilnehmer an Beschäftigungsprogrammen	13.021,00 €
Rank Xerox	11.289,12 €
EDV-Kosten / Server	9.248,91 €
Kautio Gauch	8.457,83 €
Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen (im Einzelfall unter 4.000,00 €)	<u>47.262,84 €</u>
	<u>566.598,42 €</u>

b. Sonstige Verbindlichkeiten / Rückstellungen Sportjugend 94.956,43 €

Zuschusswesen Sportjugend (Verbindlichkeiten)	39.664,13 €
Schönhagen (Verbindlichkeiten)	32.442,72 €
Shake Hands	8.399,39 €
Schönhagen (Rückstellung)	5.705,68 €
LAN (Adressverwaltung / Schönhagen)	4.247,13 €
Sonstige Verbindlichkeiten (im Einzelfall unter 4.000,00 €)	<u>4.497,56 €</u>
	<u>94.956,43 €</u>

Zusammenfassung

a.)Verbindlichkeiten HSB	566.598,42 €
b.)Verbindlichkeiten/Rückstellungen HSI	94.956,43 €
	<u>661.554,85 €</u>

(2005: 767.860,71 €)

QUALIFIZIERTE EINNAHME- UND AUSGABERECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006

Ausgaben	€	€	€	€
I. VERMÖGENSVERWALTUNG				
A. „Haus des Sports“				
1. Personalaufwendungen		123.678,62		
2. Grundstücksaufwendungen				
a) Reinigung	29.124,02			
b) Strom, Wasser, Siel	31.473,61			
c) Heizung	23.697,38			
d) Grundsteuer, Gehwegreinigung	20.877,02			
e) Versicherungen	11.209,05			
f) Parkplatz	1.195,70			
g) verschiedene Aufwendungen	<u>1.361,91</u>	118.938,69		
3. Reparaturen und Substanzerhaltungen		60.660,01		
4. Sonstige Aufwendungen				
a) Telefon	8.856,42			
b) Porto	1.983,04			
c) Kopieranlage	25.585,44			
d) Inventarerneuerungen	0,00			
e) Übriges	<u>1.917,16</u>	38.342,06		
5. Verrechnung Herstellungskosten Klimaanlage		<u>40.870,81</u>	382.490,19	
B. „HSB-Sportschule Sachsenwald“				
1. Personalaufwendungen		271.900,72		
2. Verwaltungsaufwendungen		6.076,56		
3. Grundstücksaufwendungen				
a) Strom, Wasser, Siel	33.755,00			
b) Gas, Heizung	44.214,10			
c) Reinigung	10.781,42			
d) Grundsteuer, Müllabfuhr, Gehwegreinigung	5.686,82			
e) Versicherungen	14.131,66			
f) Übrige	<u>1.153,72</u>	109.722,72		
4. Reparaturen und Substanzerhaltungen		50.598,07		
5. Sachkosten der Küche				
a) Inventarerneuerungen	2.800,83			
b) Lebensmittel und Getränke	<u>112.849,89</u>	115.650,72		
6. Lehrgangskosten		7.904,31		
7. Aufhebung von Pacht- u. Nutzungsverträgen		<u>414.946,52</u>	976.799,62	
C. Aufwendungen für die Verwaltung von Beschäftigungsprogrammen			428.636,36	
D. Abschreibungen auf Sachanlagen			<u>11.766,59</u>	1.799.692,76
II. VERWALTUNGSZWECKE				
A. Allgemeine Verwaltung HSB				
1. Personalaufwendungen		531.307,80		
2. Raumaufwendungen		45.489,93		
3. Verwaltungsaufwendungen				
a) Druckkosten und Kopien	15.620,86			
b) Kosten der Datenverarbeitung	40.000,00			
c) Telefon und Porto	19.617,59			
d) Kosten des Zahlungsverkehrs	2.431,14			
e) Fortbildungskosten	712,00			
f) Rechtsberatungskosten	4.645,57			
g) Übriges	<u>7.191,35</u>	90.218,51		
4. Inventar und Wartung		1.709,09		
5. Aufwendungen des Betriebsrates		7.251,73		
6. Beiträge		<u>27.797,82</u>	703.774,88	
B. Zuwendungsverwaltung				
1. Personalaufwendungen		15.000,00		
2. Sachaufwendungen		<u>7.799,41</u>	22.799,41	
C. Präsidium und Ausschüsse				
1. Repräsentation, Preise und Jubiläumsgeschenke		9.133,62		
2. Präsidium und Veranstaltungen		17.776,55		
3. Ausschüsse und Arbeitskreise		17.011,48		
4. Reisekosten und Fahrgelder		8.276,94		
5. Rechtsberatungskosten und Gutachten		63.120,02		
6. Kooperationsprojekte		105.455,94	<u>220.774,55</u>	<u>947.348,84</u>
				Übertrag: 2.747.041,60

Ausgaben	€	€	€	€
				Vortrag: 2.747.041,60
D. Öffentlichkeitsarbeit				
1. Personalaufwendungen		120.666,26		
2. Raumaufwendungen		8.424,72		
3. Verwaltungskosten		9.555,30		
4. Inventarerneuerungen		174,00		
5. Sportwelt Hamburg		19.938,99		
6. Publikationen		3.021,71		
7. Veranstaltungen		5.901,68		
8. Online-Dienste		11.867,35		
9. Werbematerial		<u>1.204,68</u>	180.754,69	
E. Kosten für Kooperationsverträge			<u>20.172,85</u>	200.927,54
III. ZWECKGEBUNDENE MITTEL				
A. Sporthilfe				
1. Versicherungsprämie		321.750,68		
2. Verwaltungsaufwendungen		32.200,73		
3. Berufsgenossenschaft		67.530,26		
4. Umlage für Musikknutzungen bei sportlichen Veranstaltung (GEMA)		<u>31.393,66</u>	452.875,33	
B. Jugendförderung				
1. Landesjugendplan und sonstige Zuschüsse				
a) Zentrale Aufgaben	49.564,20			
b) Zuschüsse für Jugendheime, Ferien u. soziale Jugenderholung	501.896,20			
c) Lehrarbeit	48.158,60			
d) Projektarbeit	<u>8.000,00</u>	607.619,00		
2. Eigenmittel				
a) Lehrarbeit	150.352,97			
b) Ferienheim Schönhagen	<u>615.716,50</u>	766.069,47		
3. Übrige sonstige Mittel				
a) Zentrale Aufgaben	25.337,04			
b) Zuschüsse an Vereine	55.455,00			
c) Projektarbeit	10.208,82			
d) Lehrarbeit	2.560,74			
e) Ferienheim Schönhagen	<u>62.973,07</u>	<u>156.534,67</u>	1.530.223,14	
C. Kooperationen				
1. Trendsportaktionen 2006			117.937,61	
D. Lehrarbeit			<u>139.752,22</u>	2.240.788,30
(+ IV. Staatszuschüsse, Pos. A 2)				
IV. STAATSZUSCHÜSSE UND RÜCKSTELLUNGEN				
A. Förderung der Fachverbände				
1. Fachverbandsetat		1.000.000,20		
2. Aus- und Fortbildung, Lehrreferat		190.920,69		
3. Förderung des Leistungssports		<u>1.128.571,71</u>	2.319.492,60	
B. Jugendförderung				
1. Zentrale Aufgaben		223.145,45		
2. Lehrarbeit		82.054,61		
3. Projektarbeit		92.267,25		
4. Fachverbände		154.810,07		
5. div. Sportvereine, anteilig		<u>77.111,49</u>	629.388,87	
C. Sonstige Ausgaben				
1. Darlehen				
a) Investitionen	41.375,97			
b) Substanzerhaltung	<u>11.200,00</u>	52.575,97		
2. Zuschüsse an Vereine für vereinseigene Sportanlagen		988.391,69		
3. Substanzerhaltung		263.644,10		
4. Breiten- und Freizeitsport		141.794,67		
5. DOSB-Projekt „Integration durch Sport“		163.117,80		
6. FHH-Projekt „Sport gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus“		41.029,71		
7. Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten		102.000,00		
8. Ausschussarbeit		44.381,63		
9. Mehraufwendungsentschädigungen für Teilnehmer an Beschäftigungsprogrammen		247.935,66		
10. Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union (Equal)		67.329,36		
11. Förderung des Integrationssports		<u>30.000,00</u>	2.142.200,59	
D. Zuschüsse an Vereine für Übungsleiter			1.069.996,17	
E. Nicht verbrauchte Staatszuschüsse			<u>309.540,01</u>	6.470.618,24
				<u>11.659.375,68</u>

QUALIFIZIERTE EINNAHME- UND AUSGABERECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006

Einnahmen	€	€	€	€
I. VERMÖGENSVERWALTUNG UND VERWALTUNG VON BESCHÄFTIGUNGSPROGRAMMEN				
A. „Haus des Sports“				
1. Mieterträge und Umlagen		292.673,61		
2. Miete Parkplatz		3.452,50		
3. Telefonanlage		9.669,96		
4. Kopieranlage		7.081,26		
5. Porto		934,85		
6. Sonstige Einnahmen		<u>11.509,51</u>	325.321,69	
B. „HSB-Sportschule Sachsenwald“				
1. Unterkunft und Verpflegung		349.893,82		
2. Lehrgangseinnahmen		2.185,94		
3. Kantine		12.856,70		
4. Sporthalle u. Seminarräume		4.693,57		
5. Pacht		9.460,98		
6. Sonstige Einnahmen		<u>793,23</u>	379.884,24	
C. Verwaltung von Beschäftigungsprogrammen			678.949,36	
D. Abschreibungen auf Sachanlagen			<u>11.766,59</u>	1.395.921,88
II. VERWALTUNGSZWECKE				
A. Beitragsaufkommen			527.020,44	
B. Breiten- und Freizeitsport			20.135,09	
C. Zuwendungsverwaltung			20.135,46	
D. Sonstige Erträge			<u>84.509,23</u>	651.800,22
III. ZWECKGEBUNDENE MITTEL				
A. Sporthilfe				
1. Sportgrotschen		150.818,71		
2. Solidarbeitrag		358.935,69		
3. GEMA-Umlage		5.737,34		
4. Ehrenamtsversicherung		<u>21,84</u>	515.513,58	
B. Jugendförderung				
Zuschüsse, Beitragsaufkommen und sonstige Einnahmen			1.530.223,14	
C. Kooperationen			136.896,41	
D. Lehrarbeit			139.752,22	
E. Zweckgebundene Einnahmen			<u>45.900,00</u>	2.368.285,35
IV. STAATSZUSCHÜSSE UND RÜCKSTELLUNGEN				
A. Zuwendungen				
1. FHH-Staatslotterien		2.865.324,91		
2. HFV-Anteil Staatslotterien		2.169.374,53		
3. Darlehensrückzahlungen				
a) Investitionen	493.649,89			
b) Substanzerhaltung	41.686,64			
c) Entschlickung von Sportboothäfen	<u>7.500,00</u>	542.836,53		
4. Rückzahlungen Übungsleiter		22.909,33		
5. Substanzerhaltungsmaßnahmen		121.121,50		
6. Verbandstrainer		148.000,00		
7. Kooperation Schule und Verein		188.082,53		
8. GlücksSpirale		67.135,00		
9. Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten		102.000,00		
10. Sport gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus		41.000,00		
11. Integration durch Sport		157.495,45		
12. Bundesliga Fahrtkosten		95.000,00		
13. Sturzprävention		5.500,00		
14. Nachwuchsförderung		10.000,00		
15. Förderung von Auszubildenden		3.592,00		
16. Integrationssport		30.000,00		
17. Förderung von Beschäftigungsprogrammen		247.935,66		
18. Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union (Equal)		<u>67.196,25</u>	6.884.503,69	
B. Vereinnahmte nicht verbrauchte Staatszuschüsse			<u>358.864,54</u>	<u>7.243.368,23</u>
				<u>11.659.375,68</u>

Aufgrund der sich abzeichnenden Entwicklung im Bereich des Glücksspielmarktes und der sich daraus ergebenden negativen finanziellen Folgen für die institutionelle Förderung des organisierten Sports finden zum Zeitpunkt der Redaktion dieses Jahresberichtes Gespräche über zukünftige Gestaltung der Sportförderung statt, deren Ergebnisse bei Drucklegung noch nicht vorlagen. Das Präsidium hat daher auf Empfehlung des Landesausschusses Finanzen zunächst nur einen Nachtragshaushalt 2007 auf der Basis des bereits vorliegenden Zuwendungsbescheides für das Haushaltsjahr 2007 vorgelegt. Ein Haushaltsplan wird umgehend aufgestellt, sobald eine entsprechende Vorausschau im Rahmen der institutionellen Sportförderung durch die Freie und Hansestadt Hamburg möglich ist.

AUßERORDENTLICHER HAUSHALT

Zweckgebundene Einnahmen	TEUR	EUR	TEUR	TEUR
	Nachtrag 2006	tatsächl. 2006	Voran 2007	Nachtrag 2007
1. FHH-Mittel Staatslotterien	2.725,3	2.865.324,91	2.525,3	2.415,2
2. HFV-Anteil Staatslotterien	2.035,3	2.169.374,53	2.035,3	1.929,8
3. FHH / Substanzerhaltung	128,0	121.121,50	128,0	128,0
4. FHH / Verbandstrainer	148,0	148.000,00	148,0	115,0
5. FHH / Kooperation Schule/Verein	205,0	188.082,53	205,0	205,0
6. FHH / Nachwuchsförderung	10,0	10.000,00	10,0	10,0
7. FHH / Fahrtkosten / Bundesliga	105,0	95.000,00	105,0	105,0
8. FHH / Team Hamburg	0,0	0,0	0,0	50,0
9. FHH / Proj. „Sport gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus“	41,0	41.000,00	41,0	41,0
10. FHH / Integrationsportmittel	30,0	30.000,00	30,0	30,0
11. FHH / Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten	102,0	102.000,00	102,0	102,0
12. FHH / Förderung Azubi	3,0	3.592,00	3,0	3,0
13. FHH / DOSB / Sturzprävention	0,0	5.500,00	0,0	2,0
14. FHH / Beschäftigungsprogramme	500,00	247.935,66	500,0	200,0
15. DOSB / Programm „Integration durch Sport“	161,8	158.895,45	161,8	161,8
16. EU-Projekt EQUAL	150,0	67.196,25	150,0	80,4
17. GlücksSpirale und sonstige Einnahmen	116,0	73.283,85	116,0	86,0
18. Stiftung Leistungssport für Team HH	30,4	29.500,00	0,0	80,0
19. GEK-Projekte für Gesundheitssport	100,0	116.000,00	100,0	191,0
20. Kooperations-Projekte	30,0	25.476,52	40,0	25,0
21. Verbandszuschüsse Sportboothäfen	0,0	0,00	0,0	0,0
22. SJ / durchlaufende Gelder	1.392,0	1.459.489,19	1.365,0	1.407,4
23. SJ / Darlehensstilgung	46,5	46.500,00	20,5	20,5
24. Darlehensrückzahlungen	479,3	542.836,53	462,7	425,9
25. Rückzahlungen ÜL-Zuschüsse	20,8	22.909,33	20,0	20,0
26. Seniorensport	9,0	13.936,24	0,0	5,0
27. Gesundheitssport	1,0	50,00	1,0	1,0
28. Vereinnahmte Rückstellungen	358,9	358.864,54	0,0	309,5
	<u>8.928,3</u>	<u>8.941.869,03</u>	<u>8.269,6</u>	<u>8.149,5</u>
E-/A-Differenz	0,0	0,00	-31,6	0,0

Zweckgebundene Ausgaben	TEUR	EUR	TEUR	TEUR
	Nachtrag 2006	tatsächl. 2006	Voran 2007	Nachtrag 2007
1. VFF vereinseig. Sportanlagen	991,6	988.391,69	853,6	853,6
2. Substanzerhaltung - Zuschüsse / Darlehen	308,0	253.443,00	300,0	300,0
3. Checks vereinseigene Sportanlagen	0,0	0,00	0,0	30,0
4. Zuschüsse für Sportboothäfen (Verschlickung)	10,0	21.401,10	0,0	0,0
5. Darlehensübernahme - Fußball-Vereine	65,6	41.375,97	0,0	0,0
6. Übungsleiterzuschüsse	1.070,0	1.069.996,17	1.000,0	1.000,0
7. Fachverbandzuschüsse	1.000,0	1.000.000,20	1.000,0	1.000,0
8. Förderung Leistungssport	1.172,4	1.128.571,71	1.124,1	1.253,6
9. Förderung Lehrarbeit	212,3	190.920,69	209,1	212,3
10. GlücksSpirale/Sportabzeichen	136,1	124.106,27	127,0	165,3
11. Seniorensport	9,0	17.688,40	9,0	10,0
12. Integrationssport	30,0	30.000,00	30,0	30,0
13. Projekte Gesundheitssport / GEK	100,0	116.000,00	100,0	191,0
14. SJ-Zuschuß	639,5	629.388,87	642,7	611,6
15. SJ- durchlaufende Gelder	1.392,0	1.459.489,19	1.365,0	1.407,4
16. Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten	102,0	102.000,00	102,0	102,0
17. DOSB-Programm „Integration durch Sport“	161,8	163.117,80	161,8	161,8
18. FHH-Projekt „Sport gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus“	41,0	41.029,71	41,0	41,0
19. Beschäftigungsprogramme	500,0	247.935,66	500,0	200,0
20. EU-Projekt EQUAL	150,0	67.329,36	150,0	84,2
21. Ausschuss „Frauen im Sport“	28,0	20.399,73	28,0	25,0
22. Sport und Umwelt/WSK	24,0	23.981,90	24,0	24,0
23. HSB-eigene Anlagen	0,0	0,00	0,0	0,0
24. Kooperations-Projekte	90,0	127.566,40	10,0	10,0
25. Ausbildungsverbund	8,0	10.857,04	8,0	8,0
26. Rückstellung aus Staatszuschüssen	0,0	309.540,01	0,0	0,0
27. Ordentl. Haushalt - Entnahme	687,0	757.338,16	515,9	428,7
	<u>8.928,3</u>	<u>8.941.869,03</u>	<u>8.301,2</u>	<u>8.149,5</u>
E-/A-Differenz	0,0	0,00	-31,6	0,0

ORDENTLICHER HAUSHALT

A. Allgemeine Erträge

	TEUR Nachtrag 2006	EUR tatsächl. 2006	TEUR Vorab 2007	TEUR Nachtrag 2007
1. Haus des Sports	285,0	325.321,69	288,0	322,0
2. Sportschule Sachsenwald	351,0	379.884,24	0,0	4,3
3a. Beitragsaufkommen HSB	519,7	527.020,44	573,2	565,8
3b. Beitragsaufkommen Sportjugend	68,0	70.733,95	68,0	73,9
4. Sportgroschen, Solidarbeitrag	524,9	515.513,58	527,4	532,2
5. Zuwendungsverwaltung	12,0	20.135,46	12,0	15,0
6. Beschäftigungsprogramme	0,0	678.949,36	0,0	350,0
7. Öffentlichkeitsarbeit	35,0	38.174,29	35,0	30,0
8. Sonstige Einnahmen	6,0	10.254,83	6,0	10,0
9. Entnahme aus dem außerordentlichen Haushalt	<u>687,0</u>	<u>757.338,16</u>	<u>515,9</u>	<u>428,7</u>
	<u>2.488,6</u>	<u>3.323.326,00</u>	<u>2.025,5</u>	<u>2.331,9</u>

B. Allgemeine Aufwendungen

1a. Haus des Sports	355,0	341.619,38	356,2	370,7
1b. Teilklimaanlage - Tilgung	24,0	40.870,81	24,0	24,0
2. Sportschule Sachsenwald / TSG	520,2	976.799,62	50,0	103,8
3a. Verwaltung HSB	717,5	665.120,02	723,4	725,0
3b. Beiträge	30,4	27.797,82	30,4	30,4
3c. Zuwendungsverwaltung	19,4	22.799,41	19,4	23,2
3d. Präsidium und Ausschüsse	114,0	115.318,61	114,0	122,0
3e. Beschäftigungsprogramme	1,2	428.636,36	1,2	200,0
4. Öffentlichkeitsarbeit	185,1	180.754,69	185,1	176,0
5. Sportjugend-Beiträge	68,0	70.733,95	68,0	73,9
6. Sporthilfe	<u>453,8</u>	<u>452.875,33</u>	<u>453,8</u>	<u>482,9</u>
	<u>2.488,6</u>	<u>3.323.326,00</u>	<u>2.025,5</u>	<u>2.331,9</u>
E-/A-Differenz	0,0	0,0	0,0	0,0

TEILABSCHNITT: „FÖRDERUNG DES LEISTUNGSSPORTS“

I. Einnahmen

	TEUR Nachtrag 2006	EUR tatsächl. 2006	TEUR Vorab 2007	TEUR Nachtrag 2007
a. FHH / Verbandstrainer	148,0	148.000,00	148,0	115,0
b. FHH / Kooperation Schule/Verein	205,0	188.082,53	205,0	205,0
c. FHH / Nachwuchsförderung	10,0	10.000,00	10,0	10,0
d. FHH / Fahrtkosten / Bundesliga	105,0	95.000,00	105,0	105,0
e. FHH / Team Hamburg	0,0	0,00	0,0	50,0
f. Stiftung Leistungssport u.a. für Team Hamburg	30,4	29.500,00	0,0	80,0
	<u>498,4</u>	<u>470.582,53</u>	<u>468,0</u>	<u>565,0</u>

II. Ausgaben

a. Verbandstrainer, Sondermaßnahmen	221,5	218.080,40	204,2	174,7
b. Kooperation Schule und Verein	458,0	424.679,45	458,0	458,0
c. Trainingsbegleitende Maßnahmen	120,0	120.000,00	120,0	120,0
d. Fahrtkosten / Bundesliga	105,0	95.000,00	105,0	105,0
e. Team Hamburg	56,0	55.100,00	25,0	180,0
f. Schule/Leistungssport	50,0	50.000,00	50,0	50,0
g. Aufwendungen LA-L / Verwaltung	93,0	96.856,86	93,0	97,0
h. Olympia-Stützpunkt	61,4	61.355,00	61,4	61,4
i. Sport-Gala	7,5	7.500,00	7,5	7,5
	<u>1.172,4</u>	<u>1.128.571,71</u>	<u>1.124,1</u>	<u>1.253,6</u>
E-/A-Differenz	-674,0	-657.989,18	-656,1	-688,6

ETATZUSCHÜSSE FÜR DIE FACHVERBÄNDE

Etatzuschüsse für die Fachverbände (ohne Jugend) 991.000,20 €

Fachverband	2003 €	2004 €	2005 €	2006 €
Aikido	1.022,58	1.022,58	1.022,58	1.022,58
American Football	8.511,10	8.200,79	8.200,79	7.380,71
Angeln	21.662,38	19.496,14	19.496,14	17.546,53
Badminton	21.847,66	19.662,89	19.662,89	17.696,60
Bahnengolf	9.423,36	8.481,02	8.481,02	7.632,92
Baseball	6.802,59	6.122,33	6.122,33	5.510,10
Basketball	43.980,53	39.582,48	39.582,48	35.624,23
Boxen	4.347,87	3.913,08	3.913,08	3.521,77
Cricket	1.022,58	1.022,58	1.022,58	1.022,58
Dart	1.022,58	1.022,58	1.022,58	1.022,58
Eis- und Rollsport	6.961,18	6.265,06	6.265,06	5.638,55
Fechten	3.132,78	2.819,50	2.819,50	2.537,55
Golf	27.346,14	24.611,53	24.611,53	22.150,38
Handball	61.362,07	55.225,86	55.225,86	49.703,27
Hockey	49.180,70	44.262,63	44.262,63	39.836,37
Judo	28.728,27	25.855,44	25.855,44	23.269,90
Ju-Jitsu	12.856,65	11.570,99	11.570,99	10.413,89
Kanu	15.778,66	14.200,79	14.200,79	13.708,20
Karate	13.746,56	12.371,90	12.371,90	11.134,71
Kegeln	13.908,48	12.517,63	12.517,63	11.265,87
Leichtathletik	24.036,24	21.632,62	21.632,62	19.469,36
Luftsport	6.548,57	5.893,71	5.893,71	5.304,34
Motorbootsport	4.327,28	3.894,55	3.894,55	3.505,10
Radsport (BDR + Solidarität)	6.126,61	5.513,95	5.513,95	5.909,21
Reitsport	29.984,46	26.986,01	26.986,01	24.287,41
Ringen	0,00	2.820,23	2.820,23	2.820,23
Rudern	22.891,23	20.602,11	20.602,11	19.005,28
Rugby	2.738,87	2.464,98	2.464,98	2.218,48
Schach	14.712,05	14.387,94	14.387,94	12.930,13
Schießsport	17.440,82	15.696,74	15.696,74	16.907,97
Gewichtheben	6.267,17	2.820,23	2.820,23	2.820,23
Schwimmen	44.519,54	40.067,59	40.067,59	36.060,83
Segeln	37.371,25	33.634,13	33.634,13	30.270,72
Skisport	8.127,21	7.314,49	7.314,49	6.583,04
Squash	3.245,22	2.920,70	2.920,70	2.628,63
Taekwondo	6.889,81	6.200,83	6.200,83	5.580,75
Tanzsport	26.899,57	24.209,61	24.209,61	21.788,65
Tauchsport	6.630,92	5.967,83	5.967,83	5.371,05
Tennis	111.601,31	103.133,44	103.133,44	92.820,10
Tischtennis	41.324,77	37.192,29	37.192,29	33.473,06
Triathlon	1.022,58	1.022,58	1.022,58	1.022,58
Turnen	363.598,52	327.238,67	327.238,67	309.531,21
Volleyball	51.564,92	46.408,43	46.408,43	41.767,59
Wandern	1.586,37	1.427,73	1.427,73	1.284,96
	1.192.100,01	1.077.679,19	1.077.679,19	991.000,20
Kfz-Zusatzversicherung für Schieds- und Kampfrichter der Fachverbände:				<u>9.000,00</u>
				<u>1.000.000,20</u>



Hamburger Sportbund

HSB-Partner



MACHT STARK.

FCB WILKENS
FOOTE CONE & BELDING



hamburgsports

HanseNet

HDI

PRIVAT VERSICHERUNG

NDR 90,3



GUTEN ABEND
RTL
montags bis freitags 18.00 Uhr

VATTENFALL 

VIESMANN



 WSD[®]
Gebäudeservice mit System GmbH

Der Hamburger Sport
sagt **Danke!**